

JOHANNES ZIMMERMANN

Messianische Texte  
aus Qumran

*Wissenschaftliche Untersuchungen  
zum Neuen Testament 2. Reihe*

104

---

**Mohr Siebeck**

# Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament · 2. Reihe

Herausgegeben von  
Martin Hengel und Otfried Hofius

104





Johannes Zimmermann

# Messianische Texte aus Qumran

Königliche, priesterliche und prophetische  
Messiasvorstellungen in den Schriftfunden  
von Qumran

Mohr Siebeck

JOHANNES ZIMMERMANN: geboren 1965 in Dettingen am Albuch; 1986–1992 Studium der evangelischen Theologie in Tübingen, Jerusalem und Erlangen (1992 Erste kirchliche Dienstprüfung); 1992–1995 Promotionsstudium in Straßburg und Tübingen; 1997 Promotion zum Dr. theol., 1995–1998 Vikariat in der württembergischen Landeskirche in Dußlingen (1997 Zweite kirchliche Dienstprüfung), seit 1998 wissenschaftlicher Assistent an der Evang.-theol. Fakultät an der Universität Tübingen (Fachbereich Praktische Theologie).

*Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme:*

*Zimmermann, Johannes:*

Messianische Texte aus Qumran : königliche, priesterliche und prophetische  
Messiasvorstellungen in den Schriftfunden von Qumran / Johannes

Zimmermann. – Tübingen : Mohr Siebeck, 1998

(Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament : Reihe 2 : 104)

ISBN 3-16-147057-5 978-3-16-157472-6 Unveränderte eBook-Ausgabe 2019

© 1998 J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde-Druck in Tübingen auf alterungsbeständigem Werkdruckpapier der Papierfabrik Niefern gedruckt und von der Großbuchbinderei Heinr. Koch. in Tübingen gebunden.

ISSN 0340-9570

*Für Heike*



## Vorwort

Die vorliegende Untersuchung ist die überarbeitete Fassung meiner 1996 unter dem Titel „Messianische Vorstellungen in den Schriftfunden von Qumran“ eingereichten und 1997 von der Evangelisch-theologischen Fakultät der Eberhard-Karls-Universität in Tübingen angenommenen Dissertation.

Bei der Überarbeitung habe ich versucht, neu erschienene Literatur zu berücksichtigen, soweit sie sich für das Thema als relevant erwies. Eine weitergehende Bearbeitung war bei 4Q491 Fr. 11 I nötig.

Schon während meines Studiums hatte ich die Tübinger „Biblische Theologie“ kennen- und schätzengelernet. Als mich mein „Doktorvater“ Prof. Dr. Martin Hengel vor etwa sechs Jahren auf die „messianische“ Fährte setzte, bewies er einmal mehr ein gutes Gespür – es war die Zeit des anbrechenden und von ihm so genannten „Qumranfrühlings“ anfangs der 90er Jahre. Endlich waren alle Texte öffentlich zugänglich! Dadurch wurde es erstmals möglich, ein Gesamtbild der qumranischen Messiaserwartungen zu erstellen – ein Thema, das die neutestamentliche Wissenschaft seit den ersten Schriftfunden vor nunmehr über 50 Jahren bewegt. Ich verbinde mit der Veröffentlichung dieser Arbeit die Hoffnung, daß die hier aufgezeigten traditionsgeschichtlichen Linien, vor allem die Verwurzelung der qumranischen Messiasvorstellungen im Alten Testament, auch für die Erforschung und Auslegung des Neuen Testaments fruchtbar gemacht werden können, insbesondere für die Frage nach der Messianität Jesu.

Prof. Hengel danke ich für alle Förderung während der Promotionszeit, für sein Interesse am Fortgang der Arbeit, für viele Anregungen und für die Erstellung des Erstgutachtens. Prof. Dr. H. Lichtenberger übernahm das Zweitgutachten. Prof. Dr. O. Hofius hat gemeinsam mit Prof. Hengel die Arbeit in die Reihe der wissenschaftlichen Untersuchungen zum Neuen Testament aufgenommen.

Für die finanzielle Förderung während der Promotionszeit danke ich dem französischen Staat und der Faculté de Théologie Protestante an der Université des Sciences Humaines in Straßburg, an der ich 1992/93 ein Studienjahr als Stipendiat verbringen durfte; ebenso der Studienstiftung



des deutschen Volkes für das sich daran anschließende Promotionsstipendium.

Neben den bereits genannten und zahlreichen anderen, die nicht alle namentlich genannt werden können, danke ich für Gespräche, Ratschläge und Unterstützung verschiedenster Art Dr. habil. R. Riesner, der mich regelmäßig über Neuerscheinungen informierte, Prof. Dr. H. Gese, Prof. Dr. P. Stuhlmacher, Dr. Th. Pola, Dr. Chr. Weber und Pfr. W. Heide. Dr. F. Avemarie half mir bei der Orientierung in den Rabbinica, Dipl.-theol. Carsten Stock bei den Korrekturen; Herr R. Pflug vom Mohr-Siebeck Verlag betreute mich bei der Erstellung der Druckvorlagen.

Ein weiterer Dank gilt meinen Eltern für ihre Anteilnahme und Unterstützung während meines Studiums, der Promotionszeit und im Vikariat.

Auf dem langen Weg bis zur Fertigstellung dieser Arbeit hat mich meine Frau Heike stets verständnisvoll begleitet, zuletzt half sie beim Korrekturlesen. Als wir uns näher kennenlernten, war ich gerade dabei, mich in das Thema einzuarbeiten. Ihr widme ich dieses Buch.

Dußlingen, in der Trinitatiszeit 1998

Johannes Zimmermann

# Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung .....	1
1.1. Die Frage nach der Messianität Jesu und der Entstehung der Christologie .....	1
1.2. Die Frage nach der Messianität und die Qumranschriften .....	8
1.3. Qumran, die Schriftrollen und ihre Erforschung.....	10
1.3.1. Allgemeines.....	10
1.3.2. Ein neuer „Qumranfrühling“ – Zur Lage der Qumranforschung.....	13
1.4. Zum methodischen Vorgehen.....	15
1.4.1. Die Textbasis.....	15
1.4.2. Zur Terminologie.....	16
1.4.3. Zur Unterscheidung von essenischen und nichtessenischen Texten.....	18
1.4.4. Zur Darstellung und Auslegung der Texte.....	21
2. Die ‚Gesalbten Aarons und Israels‘ .....	23
2.1. ‚Gemeinderegel‘ (1QS) und ‚Gemeinschaftsregel‘ (1QSa).....	23
2.1.1. 1QS 9,11.....	23
2.1.2. Neue Evidenz aus 4QS <sup>a</sup> (4Q259)?.....	25
2.1.3. 1QSa 2,11–22 – Ein ‚messianisches Mahl‘?.....	26
2.1.3.1. Der Text.....	26
2.1.3.2. Zur Ergänzung von 1QSa 2, Zeile 11b – 12a.....	30
2.1.3.3. Zur Gesamtinterpretation.....	32
2.1.3.4. Weitere Folgerungen.....	34
2.1.4. Zwischenbilanz.....	35
2.2. Die ‚Damaskusschrift‘ (CD und Exemplare aus Qumran) .....	36
2.2.1. CD 12,23–13,1.....	36
2.2.2. CD 14,18–19.....	37
2.2.3. CD 19, 7–11 (Manuskript B).....	38
2.2.4. CD 19,33–20,1 (Manuskript B).....	39
2.3. ‚Gesalbter‘ oder ‚Gesalbte Aarons und Israels‘? .....	40
3. Herrscherliche und ‚königliche‘ Gesalbtenvorstellungen .....	46
3.1. Einleitung.....	46
3.1.1. Alttestamentliche Grundlagen.....	46

3.2. ‚Fürst der (ganzen) Gemeinde‘ und ‚Sproß Davids‘ .....	49
3.2.1. Einleitung: die Grundlagen der Bezeichnungen.....	49
3.2.2. 4Q376 I III – Vorschriften für den ‚Fürsten‘ im Krieg.....	51
3.2.3. Die Kriegsregel (1QM 5,1f).....	52
3.2.4. Der Segen für den ‚Fürsten der Gemeinde‘ (1Qsb 5,20ff).....	53
3.2.5. 4Q161 (4QpIsa <sup>a</sup> ) – Ein Kommentar zum Propheten Jesaja.....	59
3.2.5.1. Einleitung.....	59
3.2.5.2. Der Text.....	60
3.2.5.3. Auslegung.....	66
3.2.5.4. Zur Gesamtinterpretation.....	70
3.2.5.5. Zusammenfassung.....	71
3.2.6. 4Q285 – Der ‚Fürst‘ und der endzeitliche Krieg.....	71
3.2.6.1. Einleitung.....	71
3.2.6.2. 11QBerakot (=11Q14), Fr. 1+2 (= 4Q285 Fr. 1).....	73
3.2.6.3. 4Q285, Fragmente 2+7.....	78
3.2.6.4. Fragment 3.....	82
3.2.6.5. Fragment 5.....	83
3.2.6.6. Fragmente 6+4.....	88
3.2.6.7. Fragment 8.....	91
3.2.6.8. Fragment 10.....	92
3.2.6.9. Zusammenfassung und Ergebnis.....	93
3.2.7. ‚Stern und Zepter‘ – CD 7,18–21.....	96
3.2.8. 4Q174 – Ein ‚Midrasch zur Eschatologie‘.....	99
3.2.8.1. Einleitung.....	99
3.2.8.2. Der Text.....	100
3.2.8.3. Zur Auslegung von 4Q174.....	104
3.2.8.3.1. Zur Schriftauslegung.....	104
3.2.8.3.2. Versuch einer Gliederung von 4Q174.....	106
3.2.8.3.3. Zur Auslegung der einzelnen Abschnitte.....	107
3.2.8.3.4. Dynastieverheißung und ‚Sproß Davids‘.....	110
3.2.8.4. Zusammenfassung.....	112
3.2.9. 4Q252 (ComGen A) – Der ‚Gesalbte der Gerechtigkeit, der Sproß Davids‘.....	113
3.2.9.1. Einleitung.....	113
3.2.9.2. 4Q252 Fr. 1, Spalte V.....	114
3.2.9.3. Historische Bezüge?.....	120
3.2.9.4. Der Kontext (4Q252).....	121
3.2.9.5. Zur Gesamtinterpretation.....	122
3.2.9.6. 4Q252 und messianische Erwartungen.....	124
3.2.9.7. Zusammenfassung.....	125
3.2.10. Zusammenfassung: ‚Fürst der Gemeinde‘ und ‚Sproß Davids‘.....	125
3.3. 4Q246 – Der ‚Sohn Gottes‘.....	128
3.3.1. Einleitung.....	128
3.3.2. Der Text.....	129
3.3.3. Form.....	134
3.3.3.1. Gliederung und Struktur.....	134
3.3.3.2. Gattung.....	137
3.3.4. Auslegung.....	138
3.3.5. Der ‚Sohn Gottes‘.....	153

3.3.5.1. Die bisherige Forschung.....	153
3.3.5.2. Versuch einer Näherbestimmung.....	158
3.3.5.2.1. Parallelstellen zur Verwendung der Bezeichnung ‚Sohn Gottes‘.....	159
3.3.5.2.2. Gliederung und Struktur des Textes.....	161
3.3.5.2.3. Die Suffixe 3. mask. Sing. in II 4–9.....	163
3.3.5.2.4. Traditionsgeschichtliche Verbindungen.....	164
3.3.5.2.5. Zur Datierung.....	168
3.3.5.2.6. Ausblick ins Neue Testament.....	168
3.3.6. Zusammenfassung.....	169
3.4. 4Q534 – Der ‚Erwählte Gottes‘.....	170
3.4.1. Einleitung.....	170
3.4.2. Der Text.....	171
3.4.3. Auslegung.....	176
3.4.4. Der weitere Text.....	183
3.4.5. Gliederung und Form.....	187
3.4.6. Der ‚Erwählte Gottes‘.....	189
3.4.6.1. Die bisherige Forschung.....	189
3.4.6.2. Verwandte Texte und Traditionen.....	192
3.4.6.2.1. 4Q186 (4Q Cryptique).....	192
3.4.6.2.2. 4Q561 – „Horoscope araméen“.....	193
3.4.6.2.3. Die Geburt Noahs bzw. frühjüdische Geschichten von einer wunderbaren Geburt.....	194
3.4.6.2.4. Erwählung / בחר.....	195
3.4.6.2.5. Die Bilderreden im äthiopischen Henochbuch.....	196
3.4.6.2.6. Die ‚Geburt des Messias‘.....	199
3.4.6.2.7. Zwischenbilanz.....	200
3.4.6.3. Versuch einer Näherbestimmung.....	200
3.4.7. Entstehungszeit und Verfasser.....	202
3.4.8. Zusammenfassung.....	203
3.4.9. Zusammenfassung: ‚Sohn Gottes‘ und ‚Erwählter Gottes‘.....	204
3.5. Weitere, zum Teil unsichere Texte.....	205
3.5.1. 4Q458 – „Ein mit dem Öl des Königtums Gesalbter“.....	205
3.5.1.1. Einleitung.....	205
3.5.1.2. Der Text.....	205
3.5.1.3. Interpretation.....	208
3.5.2. 4Q 369 – Der Weltherrscher als „Erstgeborener Sohn“?.....	211
3.5.2.1. Der Text.....	211
3.5.2.2. Interpretation von Fragment 1.....	215
3.5.2.3. Der „Erstgeborene Sohn“.....	218
3.5.2.4. Fragmente 2–4.....	220
3.5.2.5. Zur Gesamtinterpretation.....	221
3.5.2.6. Zusammenfassung.....	221
3.5.3. 4Q381 Fr. 15 – Ein von Gott belehrter und andere lehrender König?.....	222
3.5.3.1. Einleitung.....	222
3.5.3.2. Der Text (ohne Ergänzungen).....	223
3.5.3.3. Auslegung.....	224
3.5.3.4. Zusammenfassung.....	228

3.6. Zusammenfassung: Herrscherliche und ‚königliche‘ Gesalbtenvorstellungen .....	228
4. Priesterliche Gesalbtenvorstellungen .....	230
4.1. Einleitung .....	230
4.1.1. Das Alte Testament .....	230
4.1.2. Pseudepigraphische Literatur .....	231
4.2. 4Q-Mose-Pseudepigrapha (4Q375 und 4Q376) .....	233
4.2.1. 4Q375 .....	233
4.2.1.1. Der Text .....	233
4.2.1.2. Auslegung .....	235
4.2.2. 4Q376 .....	240
4.2.2.1. Der Text .....	240
4.2.2.2. Auslegung .....	242
4.2.3. Die Frage des Zusammenhangs zwischen 4Q375 und 4Q376 .....	243
4.2.4. Zusammenfassung .....	246
4.3. Der eschatologische Priester (4Q541) .....	247
4.3.1. Einleitung .....	247
4.3.2. Form .....	248
4.3.3. Der Text .....	249
4.3.3.1. Fragment 1 I+II .....	249
4.3.3.2. Fragment 2 I+II .....	250
4.3.3.3. Fragment 3 .....	251
4.3.3.4. Fragment 4 I+II .....	252
4.3.3.5. Fragment 6 .....	253
4.3.3.6. Fragment 7 .....	254
4.3.3.7. Fragment 9 .....	255
4.3.3.8. Fragment 9 II .....	263
4.3.3.9. Fragment 10 .....	263
4.3.3.10. Fragment 24 .....	264
4.3.3.11. 4Q540 (TestLevi <sup>et(1)</sup> ), Fragment 1 .....	266
4.3.4. Traditionen in 4Q541 .....	268
4.3.5. Inhaltliche und literarische Verbindungen von 4Q541 .....	271
4.3.5.1. Zur literarischen Gattung von 4Q541 .....	274
4.3.5.2. 4Q541 und messianische Vorstellungen .....	275
4.3.6. Zusammenfassung in Thesen .....	276
4.4. Ein Segen für den Hohenpriester der Endzeit in IQSb? .....	277
4.4.1. Einleitung .....	277
4.4.2. IQSb 3,1–6 (Fragmente 6; 17; 20) .....	278
4.4.3. IQSb 4,22–28 (Fr. 23–25) .....	280
4.4.4. Untersuchung von Gliederung und Aufbau .....	283
4.5. 4Q491 11 I und verwandte Texte	
– „... Zu den Elim werde ich gerechnet“ .....	285
4.5.1. Einleitung .....	285

4.5.2. Der Text .....	286
4.5.3. Gliederung .....	290
4.5.4. Auslegung.....	291
4.5.5. Verwandte Texte.....	295
4.5.5.1. 4Q471b .....	295
4.5.5.2. 4Q427 Fragment 7 I .....	296
4.5.6. Zum Verhältnis der Texte .....	298
4.5.7. Die Frage nach dem Sprecher .....	300
4.5.7.1. Ein Lied Michaels?.....	300
4.5.7.2. Gemeinschaft zwischen Engeln und Menschen .....	301
4.5.7.3. Erhöhung – Inthronisation – Vergöttlichung? .....	304
4.5.7.4. Einzelner und Gemeinschaft – die Frage einer kollektiven Deutung.....	305
4.5.7.5. Berührungen mit den Gottesknechtstraditionen von Dtjes.....	306
4.5.7.6. Die Frage nach der Identität des Sprechers .....	307
4.5.7.7. Entstehung und Verfasserschaft.....	309
4.5.8. Ergebnis und Zusammenfassung .....	309
4.6. Zusammenfassung: Priesterliche Gesalbtenvorstellungen.....	310
5. Prophetische Gesalbtenvorstellungen.....	312
5.1. Einleitung: Alttestamentliche Grundlagen und frühjüdische Rezeption.....	312
5.1.1. ‚Gesalbte‘ im Plural .....	312
5.1.2. Der Zusammenhang zwischen Salbung und Geistverleihung.....	313
5.1.3. Die Salbung von Propheten.....	313
5.1.4. Die Erwartung des eschatologischen Propheten (Mose bzw. Elia redivivus).....	314
5.2. Gesalbte als ‚Seher‘ (CD 2,12; IQM 11,7) .....	316
5.2.1. CD 2,11–13.....	316
5.2.2. IQM 11,7–9.....	318
5.3. Abfall von den ‚Gesalbten‘ .....	319
5.3.1. 4Q270 2 II 14 (D <sup>c</sup> ).....	319
5.3.1.1. Einleitung.....	319
5.3.1.2. Fragment 2 II.....	320
5.3.1.3. Zur Interpretation .....	322
5.3.1.4. Zusammenfassung .....	325
5.3.2. CD 5,21 – 6,2.....	325
5.3.3. 4QBerakot – Segen und Fluch (4Q287 10,13).....	327
5.3.3.1. Einleitung.....	327
5.3.3.2. Form und Inhalt.....	327
5.3.3.3. 4Q287 Fragment 10.....	329
5.4. 4Q377 „... durch den Mund Moses, seines Gesalbten ...“ .....	332
5.4.1. Einleitung .....	332
5.4.2. Der Text .....	332
5.4.2.1. Fragment 1 .....	332
5.4.2.2. Fragment 2 .....	333

5.4.3. Auslegung.....	336
5.4.4. Gliederung.....	339
5.4.5. Mose als ‚Gesalbter‘.....	339
5.4.6. Zur Gesamtinterpretation.....	340
5.4.7. Verfasser und Datierung.....	341
5.4.8. Zusammenfassung.....	342
<b>5.5. 4Q521 – Der ‚Gesalbte‘ und die Heilszeit.....</b>	<b>343</b>
5.5.1. Einleitung.....	343
5.5.2. Fragment 2 II.....	344
5.5.2.1. Der Text.....	344
5.5.2.2. Form und Gliederung.....	347
5.5.2.3. Auslegung.....	348
5.5.3. Der weitere Text.....	365
5.5.3.1. Fragment 2, Spalte I.....	365
5.5.3.2. Fragment 2, Spalte III.....	366
5.5.3.3. Fragment 1.....	369
5.5.3.4. Fragment 5.....	370
5.5.3.5. Fragment 6.....	371
5.5.3.6. Fragment 7.....	371
5.5.3.7. Fragment 8.....	374
5.5.3.8. Fragment 9.....	375
5.5.3.9. Fragment 10.....	376
5.5.3.10. Fragment 11.....	376
5.5.4. Schriftauslegung und verwandte Texte.....	377
5.5.4.1. 4Q521 und das Alte Testament.....	377
5.5.4.2. 4Q521 und andere frühjüdische Psalmen.....	378
5.5.5. „Himmel und Erde werden auf ‚seinen Gesalbten‘ hören“ (4Q521 2 II 1).....	379
5.5.5.1. Die bisherige Forschung.....	379
5.5.5.2. Der Gesalbte – eine prophetische Gestalt.....	382
5.5.5.3. Näherbestimmung.....	383
5.5.5.4. Exkurs: Zur Form למשיח 4Q521 Fr. 2 II 1.....	385
5.5.5.5. Ergebnis.....	386
5.5.5.6. 4Q521 und messianische Vorstellungen.....	386
5.5.6. Zur Frage nach der Entstehung von 4Q521.....	387
5.5.7. Zusammenfassung.....	388
<b>5.6. 11QMelch – Der ‚Geistgesalbte‘ im Melchisedek-Midrash.....</b>	<b>389</b>
5.6.1. Einleitung.....	389
5.6.2. Der Text.....	390
5.6.2.1. Gliederung.....	395
5.6.2.2. Auslegung.....	395
5.6.3. Schriftauslegung und Zeitrechnung in 11QMelch.....	401
5.6.3.1. Schriftauslegung.....	401
5.6.3.2. Zur Zeitrechnung.....	402
5.6.4. Zur Gestalt Melchisedeks.....	403
5.6.4.1. Melchisedek als Engel und אלהים.....	403
5.6.4.2. Melchisedek als Richter.....	404
5.6.4.3. Melchisedek als Priester.....	404

5.6.4.4. Melchisedek und Michael .....	405
5.6.4.5. Alttestamentlicher Hintergrund und zeitgeschichtliche Faktoren .....	406
5.6.4.6. Melchisedek und Melchireša' .....	408
5.6.4.7. Hypostase Gottes oder irdische Gestalt? .....	409
5.6.4.8. 11QMelch und der Hebräerbrief .....	410
5.6.5. Der „Gesalbte des Geistes“ .....	410
5.6.5.1. Der ‚Geistgesalbte‘ als prophetische Gestalt .....	410
5.6.5.2. 11QMelch und messianische Erwartungen .....	411
5.6.6. Zusammenfassung .....	412
5.7. 4Q558 – Elia redivivus in Qumran? .....	413
5.7.1. Der Text .....	413
5.7.2. Auslegung .....	414
5.8. Zusammenfassung: Prophetische Gesalbtenvorstellungen .....	415
6. Sonstige Texte .....	418
6.1. Die große Jesajarolle aus Höhle 1 (1QIsa <sup>a</sup> ) .....	418
6.2. 1QH 11(=3), 6–18 – Die ‚Geburt des Messias‘? .....	420
6.3. 1Q30 – „Der Gesalbte der Heiligkeit“ .....	426
7. Verbindung der Vorstellungen und Versuch einer Synthese .....	428
7.1. 4Q175 – ‚Testimonia‘ .....	428
7.1.1. Einleitung .....	428
7.1.2. Der Text .....	429
7.1.3. Hauptfragen der Auslegung von 4Q175 .....	431
7.1.3.1. Zum Text .....	431
7.1.3.2. 4QTestimonia und die ‚Psalmen Josuas‘ .....	432
7.1.3.3. Die Frage nach dem historischen Hintergrund .....	433
7.1.3.4. 4QTestimonia und messianische Erwartungen .....	434
7.1.3.5. Zusammenfassung .....	436
7.2. Die Verbindung der Vorstellungen .....	436
7.2.1. Der ‚Toraausleger‘ (דִּוְרֵשׁ הַתּוֹרָה) – Priester oder Prophet? .....	437
7.2.1.1. Der ‚Toraausleger‘ in 4Q174 und CD 7 .....	437
7.2.1.2. CD 6,2–11 .....	441
7.2.2. David als König und Prophet (11QDavComp) .....	444
7.2.3. Priester und König in Qumran? .....	446
7.3. Entwicklung, Systematisierbarkeit und weitere Gesichtspunkte .....	447
7.3.1. Die bisherige Forschung .....	447
7.3.2. Entwicklung der Vorstellungen? .....	448
7.3.2.1. Drei Vorschläge .....	448
7.3.2.2. Einwände .....	450
7.3.2.3. Versuch einer Synthese .....	451



7.3.3. Zwischen ‚Pluralismus‘ und ‚Dogmatik‘ .....	452
7.3.4. Schriftauslegung .....	453
7.3.5. Aspekthafte Betrachtung .....	454
7.4. Der ‚Lehrer der Gerechtigkeit‘ und messianische Vorstellungen .....	455
7.5. Qumranische Gesalbtenvorstellungen im frühjüdischen Kontext .....	458
7.6. Zwei ‚Messiasse‘ in Qumran? .....	463
7.7. Ausblick ins Neue Testament .....	467
8. Zusammenfassung .....	470
 Anhang / Literaturverzeichnis .....	481
1. Quellen .....	481
2. Hilfsmittel .....	484
3. Sonstige Literatur .....	485
Zeittafel der Veröffentlichung der ausführlicher behandelten Qumranschriften .....	510
 Stellenregister .....	511
 Autorenregister .....	525
 Sach- und Themenregister .....	531
 Register hebräischer und aramäischer Begriffe .....	541

## Abkürzungen

Der Arbeit liegt das Abkürzungsverzeichnis der Theologischen Realenzyklopädie, 2., überarb. und erw. Aufl., zusammengestellt von S. M. SCHWERTNER, Berlin / New York 1994 zugrunde [=IATG<sup>2</sup>]. Darüberhinaus werden folgende Abkürzungen verwendet:

- BR Bilderreden (im 1. Henochbuch)
- DSD Dead Sea Discoveries. A Journal of Current Research on the Scrolls and Related Literature. Leiden 1. Jahrg. 1994 (ff).
- DSS CHARLESWORTH, J. H. (Hg.): The Dead Sea Scrolls. Hebrew, Aramaic, and Greek Texts with English Translation. Volume 1: Rule of the Community and Related Documents, Tübingen / Louisville 1994. Vol. 2: Damascus Document, War Scroll and Related Documents, Tübingen / Louisville 1995.
- Eclnt DUPONT-SOMMER, A. / PHILONENKO, M. (Hgg.) 1987: La Bible. Écrits intertestamentaires, Bibliothèque de la Pléiade 337, Paris 1987.
- EW EISENMAN, R. / WISE, M. 1993: Jesus und die Urchristen. Die Qumranrollen entschlüsselt, München 1993 (*deutsche Übersetzung von: DIES., The Dead Sea Scrolls Uncovered, Dorset 1992*).
- Fr. Fragment
- OTP CHARLESWORTH, J. H. (Hg.): The Old Testament Pseudepigrapha, 2 Bde., Garden City / New York 1983–1985.
- Pl. Plate / Bildtafel
- Prel. Conc. Preliminary Concordance to the Hebrew and Aramaic Fragments from Qumran Caves II–X Including Especially the Unpublished Material from Cave IV, distributed by Hartmut STEGEMANN, 5 Bde., Göttingen, privately printed 1988.
- STR.-B. BILLERBECK, P. / STRACK, H. L.: Kommentar zum Neuen Testament aus Talmud und Midrasch, 4 Bde. München <sup>3</sup>1961.
- TdQ CARMIGNAC, J. / GUILBERT, P. 1961: Les textes de Qumran traduits et annotés, Bd. 1, Paris 1961.  
CARMIGNAC, J. / COTHENET, É. / LIGNÉE, H., Les textes de Qumran traduits et annotés, Bd. 2, Paris 1963.
- ÜS Übersetzung
- WA I–IV WACHOLDER, B. Z. / ABEGG, M. G.: A Preliminary Edition of the Unpublished Dead Sea Scrolls. The Hebrew and Aramaic Texts From Cave Four, Reconstructed and Edited by Ben Zion WACHOLDER and Martin G. ABEGG, 4 Bde., Washington D. C., 1991–1996.

# Zur Verwendung der Qumrantexte

## *Zur Transkription der Qumrantexte*

⌘	Buchstabe klar identifizierbar
⌘	wahrscheinliche Lesung
⌘	mögliche Lesung
◦	nicht identifizierbarer Buchstabenrest
<⌘>	Ergänzung im Manuskript (meist supralinear)
{⌘}	im Manuskript getilgt
[⌘]	Ergänzungsvorschlag für nicht erhaltenen Text
<i>vacat</i>	Leerraum im Manuskript

## *Zur Numerierung bzw. Zählung der Qumrantexte*

Bei den Qumrantexten werden in der Regel die gebräuchlichen Zählungen bzw. Numerierungen verwendet (zu finden bei TOV 1992a, 1992b und 1993a); bei folgenden Texten verwenden wir neue bzw. abweichende Numerierungen:

- 1QH: Wir legen die ‚neue‘ Zählung zugrunde, die auf der Rekonstruktion von PUECH 1988 basiert (identisch mit der nicht veröffentlichten Dissertation von H. STEGEMANN 1962); diese Zählung ist auch in den Übersetzungen von GARCÍA MARTÍNEZ 1994 und MAIER 1995a zu finden; zur Erleichterung für den Leser wird die alte Zählung in Klammern ergänzt.
- 4Q174 und 4Q177 (4QMidrEschat): Hier folgen wir der Rekonstruktion von STEUDEL 1994a (so auch MAIER 1995b).
- 4Q161: S. die Hinweise bei der Interpretation des Textes; die von uns verwendete Zählung ist identisch mit derjenigen von GARCÍA MARTÍNEZ 1994.

Bei noch nicht veröffentlichten Texten orientieren wir uns an der Prel. Conc. (bzw. z. T. an der „Preliminary Edition“ von WACHOLDER / ABEGG); dabei sind Abweichungen von der Zählung späterer Editionen möglich.

Um Ungetüme aus römischen Ziffern zu vermeiden, verzichten wir auf eine konsequente Bezeichnung der Spalten mit römischen Ziffern, v. a. bei den ‚großen‘ Rollen, z. B.: 1QS 9,11 (= Spalte IX, Zeile 11), aber: 4Q521 2 II 1 (= Fragment 2, Spalte II, Zeile 1); 4Q287 10,13 (Fragment 10, Zeile 13), aber: 4Q246 I 8 (Spalte I, Zeile 8).

# 1. Einleitung

## 1.1. Die Frage nach der Messianität Jesu und der Entstehung der Christologie

1. Geht man davon aus, daß die Kreuzigung Jesu 30 n. Chr. stattfand<sup>1</sup>, so ist der um ca. 50 verfaßte erste Thessalonicherbrief<sup>2</sup> als die älteste uns erhaltene Schrift des Neuen Testaments nur ca. 20 Jahre davon entfernt. Betrachtet man näher, wie der Apostel Paulus in seinen Briefen von Jesus redet, dann fällt die überaus häufige Bezeichnung von Jesus als **Χριστός** auf. Sie wird ungleich öfter verwendet als andere christologische Namen und Titel; von den 531 neutestamentlichen Belegen für **χριστός** entfällt auf die unbestritten echten Briefe des Paulus mindestens die Hälfte<sup>3</sup>. Demgegenüber findet sich **Ἰησοῦς** nur mindestens 143mal (von 919 Belegen im NT), **κύριος** 189mal (von 719 Belegen) und **υἱός (Θεοῦ)** 15mal (von 113 Belegen)<sup>4</sup>.

Der paulinische Gebrauch von **Χριστός** für Jesus zeichnet sich dadurch aus, daß diese Bezeichnung wie ein Eigennamen verwendet wird, eine titulare Bedeutung schimmert nur noch gelegentlich durch<sup>5</sup>. Das heißt, in der Bezeichnung **Ἰησοῦς Χριστός** haben sich ein Eigennamen und ein Titel zu einem Doppelnamen verbunden und dieser Doppelnamen – auch in der umgekehrten Form **Χριστός Ἰησοῦς** – ist schon in den frühesten christlichen Texten ganz selbstverständlich in Gebrauch: „Christus ist für Paulus so

---

<sup>1</sup> Mit RIESNER 1994, 31ff. 286.

<sup>2</sup> S. RIESNER 1994, 232ff. 286; HENGEL 1982, 136; HOLTZ 1990, 19ff (mit der Darstellung abweichender Annahmen).

<sup>3</sup> Mindestens 270 Belege (Zahlen nach ALAND, Konkordanz Bd. II: Summe von Röm, 1+2Kor, Gal, Phil, 1Thess, Phlm; das gesamte ‚corpus Paulinum‘ enthält 383 von 531 ntl. Belegen; vgl. MORGENTHALER 1958, 156). – Zum „Sprachgebrauch von **Χριστός** bei Paulus“ s. HENGEL 1982, 135ff (weitere Lit: 149A1); DAHL 1974, 37ff.

<sup>4</sup> S. ALAND, Konkordanz Bd. II; HENGEL 1982, 135 (u. 149A3+4); vgl. MORGENTHALER. Bei **υἱός** sind nur die Belege für **υἱός Θεοῦ** o. ä. bzw. absolutes **υἱός** berücksichtigt; s. SCHMOLLER, 492f (d+e).

<sup>5</sup> S. HENGEL 1982, 138; 1995a, I. – Die Bedeutung ‚Messias‘ für **ὁ Χριστός** ist am ehesten in Röm 9,5 zu finden (s. KRAMER 1963, 210).

gut Personennamen wie Jesus, womit er es bald *promiscue* braucht, bald zu einem Doppelnamen verbindet<sup>6</sup>. Sprachlich ist dies vor allem daran zu erkennen, daß **Χριστός** bei Paulus „never a general term but always a designation for the one Christ“ ist, nirgendwo prädikativ verwendet wird, an keiner Stelle zusammen mit einem Genitiv (z. B. **χριστὸς θεοῦ**) oder einem Possesivpronomen vorkommt und nie in der appositionellen Form **Ἰησοῦς ὁ Χριστός** erscheint<sup>7</sup>.

2. Die Verwendung von **Χριστός** als Eigenname für Jesus läßt sich noch weiter zurückverfolgen: Nach Apg 11,26 wurden die Christen in Antiochien einige Jahre nach der Kreuzigung Jesu **Χριστιανοί** genannt<sup>8</sup>. Diese Wortbildung setzt die „fest etablierte Verwendung von ‚Christos‘ als ‚Eigenname‘ über einen längeren Zeitraum hin bereits voraus“<sup>9</sup>. Es handelte sich vermutlich um einen Parteinamen, der den Angehörigen der neuen ‚messianischen‘ Glaubensrichtung von nichtjüdischen Außenstehenden gegeben wurde, genauer um eine latinisierende Wortbildung vergleichbar mit *Caesariani*, *Pompeiani* oder **Ἡρωδιανοί**<sup>10</sup>.

Für einen Heiden der damaligen Zeit mußte die Anwendung der Bezeichnung **Χριστός** auf einen Menschen sonderbar klingen, etwa wie ‚der Beschmierte‘ oder ‚der Geschminkte‘<sup>11</sup>, denn die Griechen kannten nur das Neutrum **χριστόν** im Sinne von „to be rubbed“<sup>12</sup>, aber nicht den Bezug auf eine Person. Es ist daher kein Wunder, wenn aufgrund des Itazismus eine Verwechslung mit dem verbreiteten Sklavennamen **Χρηστός** erfolgte. Ein derartiges Mißverständnis ist auch bei Sueton und Tacitus (neben Plinius d. J. die ersten römischen Autoren, die die Christen erwähnen) zu finden<sup>13</sup>. Daß die antiken Autoren ein Wortspiel im Sinne von 1. Petrus 2,3 ausdrücken wollen (**χρηστὸς ὁ κύριος**), ist dagegen unwahrscheinlich<sup>14</sup>.

<sup>6</sup> VON DOBSCHÜTZ 1909, 61.

<sup>7</sup> DAHL 1973, 37; vgl. HENGEL 1982, 137f; KRAMER 1963, 206ff.

<sup>8</sup> HENGEL 1992a, 444 geht davon aus, daß dies noch „by the end of the thirties“ erfolgte (vgl. DERS. 1995, 2. 7ff; und RIESNER 1994, 97–101). – Weitere Belege für **Χριστιανοί** finden sich im NT nur noch in Apg 26,26 und 1Petr 4,16.

<sup>9</sup> HENGEL 1982, 143, vgl. SCHILLE 1989, 264f.

<sup>10</sup> Mt 22,16; Mk 3,6; 8,15 v. 1.; Lk 3,19.

<sup>11</sup> S. HENGEL 1992b, 155; ZUNTZ 1984, 205.

<sup>12</sup> Bzw. „used as ointment or salve“ (LIDDELL / SCOTT / JONES 2007); vgl. **νεόχριστος** „newly plastered“ („frisch gestrichen“, ebd. 1170).

<sup>13</sup> Sueton, Claudius 25,4: *Iudaeos impulsore Chresto assidue tumultuantis Roma expulit* (ed. ROLFE II, 52); Tacitus, Annalen XV, 44,2f: *Christiani* (bzw. *Christianos*: Tacitus fährt fort: *auctor nominis eius Christus* ...; s. ed. HELLER, 748).

<sup>14</sup> S. HENGEL 1982, 145: „Die Verwechslung mit **Χρηστός** können wir getrost ausschließlich den Nichtchristen, d. h. den wirklichen ‚Heiden‘, überlassen“. Anders KARRER 1991, 70ff, v. a. 81ff.

3. Nach Jerusalem und in die Anfänge der Urgemeinde zurück weist vor allem das von Paulus übernommene Traditionsstück 1Kor 15,3b–5, dessen ‚hohes Alter‘ allgemein anerkannt ist<sup>15</sup>: *Χριστὸς ἀπέθανεν ὑπὲρ τῶν ἁμαρτιῶν ἡμῶν* ... Während umstritten ist, ob *Χριστός* hier wie auch sonst bei Paulus nur als Name verwendet wird oder noch titulare Bedeutung hat<sup>16</sup>, kann man davon ausgehen, daß es in seiner ursprünglichen Fassung als Titel verstanden wurde<sup>17</sup>, durch den ausgedrückt werden sollte: „Der *Messias* starb für unsere Sünden ...“ Die ganze Aufzählung („starb, wurde begraben, wurde auferweckt und erschien“) deutet auf ein Bekenntnis in erzählender Form: Der sündlose (2Kor 5,20) *Messias* starb für unsere Sünden, wie es in den Schriften über ihn ausgesagt ist. Impliziert ist in dieser für Juden ohne weiteres verständlichen Formulierung, daß Jesus der einzige ist, der zu Recht ‚Gesalbter‘ genannt werden kann. Bereits hier ist also eine der Grundlagen für die wenig später vielseitig bezeugte Verwendung von *Χριστός* als Eigenname erkennbar.

Dem entspricht auch die relativ häufige Kurzformel: „(Jesus) Christus starb für uns“ (oder ähnlich), in der der anstößige Tod des ‚*Messias*‘ Jesus soteriologisch interpretiert wird. Der häufige Gebrauch dieses Namens bei Paulus gerade auch in (bei ihm bereits ‚traditionellen‘) Bekenntnisformeln sowie das Aufkommen der Bezeichnung *Χριστιανοί* in Antiochien legen es zwingend nahe, daß der Titel *χριστός* / *משיח* / *משיח* schon in der palästinischen Urgemeinde von Anfang an eine zentrale Rolle spielte.

Das heißt aber, daß die Bezeichnung Jesu als des ‚Christus‘ und die Verwendung als Eigenname schon für die früheste nachösterliche Zeit auf breiter Basis voraussetzen ist, da sonst die rasche und massive Durchsetzung von *Χριστός* als Eigenname für Jesus wie auch die Bezeichnung *Χριστιανοί* (und nicht *Ἰησοῦανοί* o. ä.) unverständlich würde. Das führt zu der Frage, wie es in der nachösterlichen Urgemeinde überhaupt dazu kam, daß Jesus als ‚Christus‘ bzw. ‚*Messias*‘ bezeichnet wurde, denn in den ältesten Evangelientraditionen, die über das irdische Wirken Jesu berichten, sieht der Befund scheinbar ganz anders aus.

4. Beim Evangelisten Markus (etwa 70 n. Chr.) sind die Belege für *χριστός* nicht allzu häufig, doch sie erscheinen vor allem an herausgehobenen Stellen wie Mk 8,29 und 14,61<sup>18</sup>, wobei der Begriff in der Regel titular, vereinzelt aber auch als Name verwendet wird<sup>19</sup>. Ähnliches gilt für

<sup>15</sup> Z. B. HAHN 1995, 200; WOLFF 1984, 156; STUHLMACHER 1992, 170; LANG 1994, 210. Zur Formulierung von 1Kor 15,3b vgl. Röm 5,6. 8; 14,9. 15; 1Kor 8,11; 2Kor 5,15; 1Thess 5,10; Gal 2,21; 1Petr 3,18.

<sup>16</sup> HENGEL 1995a, 2 redet von „traces of the originally titular meaning“.

<sup>17</sup> S. HENGEL 1992a, 444f; WOLFF 1984, 158f (159A60 Lit.); J. JEREMIAS 1969, 219.

<sup>18</sup> Vgl. Mk 1,1; 1,34; 15,32.

<sup>19</sup> So z. B. in Mk 9,41; s. auch Mk 1,1; vgl. Mt 11,2; 23,10.

Matthäus und Lukas; in den gemeinhin der sog. Logienquelle zugeordneten Stücken fehlt die Bezeichnung *χριστός* für Jesus ganz. Wie ist dies zu erklären? Sind die wenigen hervorgehobenen Vorkommen bei Markus als dem ältestem Evangelisten ein Hinweis darauf, daß es sich um unhistorische nachösterliche Bildungen handelt?

Von dieser Beobachtung ausgehend, provozierte W. Wrede 1901 in seinem Buch „Das Messiasgeheimnis in den Evangelien“<sup>20</sup> mit der radikalen These, das ‚Messiasgeheimnis‘ (bei Markus, s. v. a. Mk 9,9f) sei eine apologetische Historisierung des Evangelisten bzw. der vormarkinischen Gemeinden, die das historische Faktum eines ursprünglich unmessianischen Jesus verbergen sollte. Demgegenüber ist freilich einzuwenden, daß dann, wenn Markus wirklich einen unmessianischen Jesus hätte verbergen wollen, eine nachträgliche Bearbeitung noch viel einschneidender hätte ausfallen müssen; es wäre zu erwarten, daß sich wesentlich mehr Belege für *χριστός* in den synoptischen Evangelien finden. Aber auch dann, wenn man der These Wredes nicht folgt, ist zu konstatieren, daß dem Markusevangelium zufolge die Bezeichnung *χριστός* für Jesus vorösterlich zumindest quantitativ nicht im Vordergrund stand.

Wie ist dann jedoch zu erklären, daß diese Bezeichnung nach Ostern rasch eine derart herausragende Bedeutung gewann und sich innerhalb kurzer Zeit so eng mit dem Namen „Jesus“ verband, daß sie, wie oben beschrieben, kaum noch in der ursprünglichen titularen Bedeutung, sondern schon bei Paulus praktisch nur noch als Name verstanden wurde? Warum wurde nicht eine andere Bezeichnung aufgegriffen, etwa (ὁ) υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου, die Bezeichnung, die Jesus den synoptischen Evangelien zufolge am häufigsten für sich verwandte, während sie im nachösterlichen Kerygma mit Ausnahme von Apg 7,56 praktisch nicht mehr erscheint?

5. Bereits Zeitgenossen und Freunde Wredes erkannten, daß die von ihm vertretene Annahme eines unmessianischen Jesus die genannten Probleme nicht hinreichend erklären kann, sondern vielmehr neue Aporien erzeugt: „Wie konnte nach dem Tode Jesu der Glaube an seine Messianität als etwas völlig Neues entstehen, wenn nicht er selbst dazu den Anlaß gegeben hat?“ (J. Weiß)<sup>21</sup>. Die anfängliche Distanz gegenüber Wrede ist umso auffallender, als die religionsgeschichtlich argumentierenden ‚Liberalen‘ im allgemeinen wenig vom Messianismus hielten: „Viele von uns

---

<sup>20</sup> Zu WREDE s. HENGEL 1995a, 15ff. 17A16 verweist HENGEL auf einen noch unveröffentlichten späteren Brief WREDES im Archiv über die ‚Religionsgeschichtliche Schule‘ von G. LÜDEMANN, in dem WREDE die These des unmessianischen Jesus zurücknahm.

<sup>21</sup> WEISS 1913, 468.

würden es ... begrüßen, wenn es gelingen könnte, diesen ganzen jüdischen Messianismus auf das Konto der Jünger Jesu zu setzen“ (Wernle)<sup>22</sup>.

Dennoch wurde die Hypothese Wredes einige Jahrzehnte später u. a. von Bultmann und seiner Schule mit Nachdruck wieder aufgegriffen und fand in der deutschsprachigen Forschung viele Anhänger; in der Schule Bultmanns wurde sie geradezu zu einer *communis opinio*.

Typisch für die Situation nach dem Zweiten Weltkrieg ist die Untersuchung über „Christologische Hoheitstitel“ von Ferdinand Hahn (1963, <sup>5</sup>1995). Für Hahn gibt es keine direkte Brücke vom irdischen Wirken Jesu zu „Titel und Vorstellung des königlichen Messias“ (159): „Vorstellung und Titel des Messias sind in allerältester Zeit auf Jesus nicht angewandt worden“ (179). Die Vorstellung vom königlichen Messias sei sukzessive auf Jesus übertragen worden, zuerst in Verbindung mit der durch apokalyptisches Denken modifizierten Vorstellung vom kommenden Menschensohn auf Jesu endzeitliches Wirken, in einem nächsten Schritt auf den Erhöhten, dann auf die Passionstradition und schließlich auf das irdische Wirken Jesu. In einem letzten Schritt sei dann die Erstarrung des titularen Gebrauchs und die Verwendung von **Χριστός** als Eigename gefolgt.

Ohne auf alle Anahmen im Detail einzugehen – so müßte etwa die Konstruktion Hahns chronologisch mit der Geschichte des Urchristentums verbunden werden<sup>23</sup> – sei auf ein methodisch problematisches Vorgehen mit inhaltlichen Auswirkungen hingewiesen: In seiner gesamten Untersuchung geht Hahn nur von der *königlichen* Messiasvorstellung aus<sup>24</sup>, die er für eine „in sich geschlossene und einheitliche Vorstellung“ (157) hält, ohne daß er dazu einen gründlichen Nachweis aus den jüdischen Quellen führt. Beschränkt man dagegen die Messiasvorstellungen nicht auf eine königliche bzw. herrscherliche Gestalt, so wäre umgekehrt zu fragen, ob nicht gerade das irdische Wirken Jesu auf dem Hintergrund von Jes 61,1 und der damaligen „Anschauung vom eschatologischen Propheten“ (219) mit zur Bezeichnung Jesu als des **Χριστός** beitrug.

Anders als Hahn sieht Conzelmann die „traditionsgeschichtlich ältesten Belege für Jesus als den Messias“ in den „Formeln über seinen Tod“<sup>25</sup>, ist aber in der Frage nach dem irdischen Wirken Jesu ähnlicher Ansicht:

<sup>22</sup> WERNLE 1916, 291f. – Zu diesen und weiteren Beispielen s. HENGEL 1995a, 18ff.

<sup>23</sup> S. dazu HENGEL 1972, 51ff („Christologie und Chronologie“); kritisch zu HAHN s. ferner HENGEL 1995a, 34ff und VIELHAUER 1965, 141–198.

<sup>24</sup> S. HAHN 1995, 136A1: „Doch empfiehlt es sich, den herkömmlichen Gebrauch des Wortes [Messias] für den verheißenen König der Heilszeit beizubehalten.“ – Ähnlich ist die Argumentation bei BULTMANN (1984, 27f): „‚Messias‘ ist die Bezeichnung des eschatologischen Herrschers; das Wort bedeutet ‚der Gesalbte‘ und hat den einfachen Sinn von ‚König‘ gewonnen. Jesus aber ist nicht als König aufgetreten, sondern als Prophet und Rabbi.“

<sup>25</sup> CONZELMANN 1992, 91.



„Daß Jesus den Messiasitel beansprucht hätte oder daß der Titel vor-  
 österlich auf ihn angewandt worden wäre, läßt sich nicht nachweisen“<sup>26</sup>.  
 Wie es jedoch zu dieser Übertragung kam, bleibt dabei unklar.

6. In jüngerer Zeit hat Martin Karrer in seiner Erlanger Habilitations-  
 schrift eine radikal neue These vertreten: Die Bezeichnung *χριστός* im NT  
 habe praktisch nichts oder nur wenig mit der Erwartung eines davidischen  
 Königs der Heilszeit oder einer messianischen Priester- bzw. Propheten-  
 gestalt und daher kaum etwas mit den alttestamentlichen Vorstellungen  
 von ‚Gesalbten‘ zu tun, da der jüdischen Vorstellung vom Gesalbten  
 „nach zeitgenössischer Erinnerung keine Realgestalt der Geschichte zu-  
 rück bis einschließlich der Staats- und Tempelgründungszeit um David“  
 (406) entsprochen habe. Vielmehr sei die Übertragung dieser Bezeichnung  
 auf Jesus in erster Linie aufgrund des Eindrucks von Salbungsvorgängen,  
 etwa im Tempelkult, entstanden<sup>27</sup>: „Wie die Segenssphäre Gottes nach  
 ererbtem Glauben vom Kult um das Allerheiligste ausstrahlt, so strahlt sie  
 nach neuer Glaubenserfahrung von ihm, dem christlich geglaubten Gesalb-  
 ten, aus“ (ebd.). Da Salbungsvorgänge in der Antike weitverbreitet gewe-  
 sen seien und man das, was gesalbt war, als heilig, Gott nah bzw. Gott  
 übergeben betrachtet habe, sei *χριστός* zum idealen Missionsbegriff ge-  
 worden, ohne daß diese Bezeichnung von der Vorstellung des königlichen  
 Gesalbten im Judentum abhängig gewesen sei.

Trotz problematischer Annahmen und Vorgehensweisen<sup>28</sup> hat Karrer  
 wieder einmal zu Recht auf das Problem des religionsgeschichtlichen

<sup>26</sup> CONZELMANN 1992, 93.

<sup>27</sup> KARRER beruft sich dazu v. a. auf die exzeptionelle Genitiv-Form *τοῦ χριστοῦ* in  
 Dan 9,26 LXX, die er als neutrische Form (von *τὸ χριστόν*) und als Bezeichnung für  
 das Allerheiligste interpretiert. Dies läßt sich jedoch nicht halten: Statt *μετὰ τοῦ χρι-  
 στοῦ* steht bei Theodotion *σὺν τῷ ἡγουμένῳ*; in beiden Fällen wird damit das hebr. *ע  
 נגיד* wiedergegeben, das nicht als *נגיד עם* (so der MT), sondern als *נגיד עם* verstan-  
 den wurde; es handelt sich also nicht um eine neutrische, sondern um eine maskuline  
 Form – ganz abgesehen davon, das das Allerheiligste in der Regel als *τὰ ἅγια τῶν  
 ἁγίων* o. ä., nirgends jedoch als *τὸ χριστόν* bezeichnet wird (s. dazu ausführlich  
 STUHLMACHER 1993, 159f).

<sup>28</sup> So trennt KARRER z. B. ‚messianisch‘ und ‚davidisch‘ nach den Vorkommen der  
 jeweiligen Bezeichnung und versucht dadurch die davidische Messiaserwartung zu mar-  
 ginalisieren; für ihn ist sie fast nur noch in PsSal 17 zu finden. Methodisch inkonsequent  
 ist es demgegenüber, wenn KARRER dort, wo es um gemeinantike Salbungsvorstellungen  
 und -praktiken geht, nicht nur Belege von *χρίω* (und Derivate), sondern einer Reihe  
 weiterer Wortfelder miteinbezieht. – Gegen KARRER gibt es in der antiken religiösen  
 Sprache auch keinen Hinweis auf eine Begrifflichkeit, die *χριστός* und Heiligkeit zu-  
 sammenbringt. – Gegen die These KARRERS von *χριστός* als ‚idealem Missionsbegriff‘  
 spricht, daß sich personbezogenes *ὁ χριστός* im griechischen Sprachbereich außerhalb  
 des Judentums nicht nachweisen läßt; *χριστός* (maskulin) als Substantiv gibt es nur in  
 der LXX und im Judentum (s. z. B. HENGEL 1992a, 444). Ferner ist – wie oben darge-

Hintergrundes der Verwendung von *χριστός* für Jesus aufmerksam gemacht; eine Klärung der wesentlichen historischen Fragen dagegen sucht der Leser bei ihm vergeblich: Wie kam es dazu, daß die angeblich auch für die Mission ideale Bezeichnung Jesu als des ‚Gesalbten‘ überhaupt verwendet werden konnte? Gab es einen plausiblen Anlaß dafür?

7. Beide Fragen, die historische Rückfrage nach den Ursprüngen der frühesten Christologie wie diejenige nach ihrem religionsgeschichtlichen Hintergrund, deuten auf eine nicht befriedigend gelöste historische und theologische Aporie in der neutestamentlichen Wissenschaft hin. Auch die Versuche, die Messianität Jesu ausschließlich vom Kreuzestitulus<sup>29</sup> oder von Auferstehung und Erhöhung herzuleiten, sind wenig überzeugend: Die einlinige Erklärung vom Kreuzestitulus her ohne Bezug zum irdischen Wirken Jesu ist schon allein deshalb unwahrscheinlich, weil die Urgemeinde dadurch das politische Urteil gegen Jesus bestätigt oder sich sogar ‚messianischer Umtriebe‘ verdächtig gemacht hätte; eine andere Bezeichnung für Jesus wäre in diesem Fall naheliegender. Die Begründung der Messianität Jesu von seiner Auferstehung und Erhöhung her ist im antiken Judentum ohne Analogie: „Neither resurrection nor translation have anything to do with messiahship“<sup>30</sup>. Die Auferstehung und Erhöhung bzw. die Erscheinungen Jesu konnten nur deshalb als ‚Beweis‘ für seine Messianität angesehen werden, weil diese Messianität schon vorher umstritten war und sein Tod ein Gegenbeweis zu sein schien<sup>31</sup>.

Daher führt u. E. kein Weg daran vorbei, die Grundlagen der Messianität Jesu auch in seinem vorösterlichen Wirken zu suchen. „Jesu Sendung, Taten und Passion werden geschichtlich unverständlich, wenn er keinen messianischen Anspruch erhoben haben sollte“<sup>32</sup>; dasselbe gilt für eine Entstehung der Christologie unmittelbar nach Ostern, denn zwischen einer Auferweckung von den Toten auf der einen, Funktion und Titel des Messias auf der anderen Seite besteht kein traditionsgeschichtlicher Zusammenhang. Wenn es ferner zutrifft, daß „Jesu auffällige Lehre und seine noch auffälligeren Taten bei seinen jüdischen Zeitgenossen messianische Erwartungen wecken mußten“<sup>33</sup>, so ergibt sich daraus die Rückfrage nach

---

stellt – davon auszugehen, daß die Bezeichnung *χριστός* von damaligen Heiden nicht verstanden wurde, wie aus der Verwechslung mit *χρηστός* zu erkennen ist. – Kritische Darstellungen der Position KARRERS finden sich bei NIEBUHR 1993, 343–345; STUHLMACHER 1992, 113; 1993, 151–154.

<sup>29</sup> Den Zusammenhang von Kreuzestitulus und Messianität betont N. A. DAHL 1960; 1974, 10–36.

<sup>30</sup> HENGEL 1995a, 12.

<sup>31</sup> Mit WEISS 1913, 470.

<sup>32</sup> STUHLMACHER 1993, 140f.

<sup>33</sup> STUHLMACHER 1993, 140.

dem, was unter den jüdischen Zeitgenossen Jesu als ‚messianisch‘ galt bzw. was von einer ‚messianischen‘ Gestalt erwartet werden konnte.

Da sich mittlerweile weithin die Erkenntnis durchgesetzt hat, daß das Frühjudentum keine einheitliche „Messiasdogmatik“<sup>34</sup> besaß, ist die Frage nicht die, ob Jesus einem festen „Messiasbegriff“<sup>35</sup> entsprach oder nicht; vielmehr geht es darum, das besondere Profil der Messianität Jesu, wie es sich aus den Evangelien erschließen läßt, auf dem Hintergrund etwa zeitgleicher jüdischer Messiaserwartungen herauszuarbeiten. Gerade für die Frage, an welchen Stellen die Messianität Jesu in Kontinuität zu jüdischen Erwartungen steht und wo Diskontinuität bis hin zu qualitativer Andersartigkeit zu erkennen ist, ist deren Kenntnis unerlässlich.

In das zeitgeschichtliche Umfeld der Wirksamkeit Jesu gehören auch die Funde von Qumran, bei denen wir es erstmals mit vorchristlichen jüdischen Originaltexten zu tun haben, die in den Ursprachen Hebräisch und Aramäisch erhalten sind und in denen der Begriff ‚Gesalbter‘ (bzw. ein Äquivalent) häufiger erscheint; im nächsten Abschnitt soll begründet werden, warum diese sich in besonderer Weise als Ausgangspunkt einer Erforschung jüdischer messianischer Vorstellungen vor 70 n. Chr. eignen.

## 1.2. Die Frage nach der Messianität und die Qumranschriften

„Die messianischen Erwartungen und Ansichten der Zeitgenossen Jesu“<sup>36</sup> interessieren, wie der genannte Titel eines Artikels aus dem Jahr 1836 zeigt, die neutestamentliche Forschung seit dem Beginn einer historischen Betrachtungsweise des NT<sup>37</sup>. Dabei stellt die Erforschung dieses Bereichs vor besondere Probleme, die mit der Eigenart der Quellen zusammenhängen. Ohne deren Zuverlässigkeit für die Frage nach messianischen Vorstellungen prinzipiell in Frage stellen zu wollen, ist es aus methodisch begründeter Vorsicht geboten, zu fragen, ob und inwiefern die Aussagen späterer Quellen auch für die Zeit vor 70 n. Chr. und insbesondere für die Jahre der irdischen Wirksamkeit Jesu, also die Zeit um 30 n. Chr., zutreffen. Das ist deshalb nötig, weil Faktoren wie die jüdisch-christliche Auseinandersetzung, aber auch der Einschnitt, den der Ausgang des jüdischen Krieges 70 n. Chr. für das Judentum selbst bedeutete, bei den späteren

<sup>34</sup> Zur „Messiasdogmatik“ s. HENGEL 1992b, 163 u. v. a. 1995a, 32ff.

<sup>35</sup> Vgl. CULLMANN 1963, 111f: „Von vorneherein muß festgehalten werden, daß das Judentum zur Zeit Jesu überhaupt keinen *festen* Messiasbegriff hat“ (Hervorhebung von CULLMANN).

<sup>36</sup> D. MACK in der Tübinger Theologischen Quartalschrift 1836.

<sup>37</sup> Die Literaturliste bei SCHÜRER (deutsch) II, 579–582 veranschaulicht das im Hinblick auf die ältere Literatur.

Schriften möglicherweise auf die Darstellung und Formulierung einen Einfluß nahmen; bei den vor 70 n. Chr. entstandenen Schriften dagegen ist nach Auswirkungen auf den Prozeß der Überlieferung und auch nach christlichen Bearbeitungen oder Hinzufügungen zu fragen. Ein kurzer Überblick über die Quellen soll dies verdeutlichen:

a) Das NT und andere frühchristliche Schriften (z. B. die Apostolischen Väter oder der *Dialog* Justins) kommen vom Christusbekenntnis der ersten Christen her; bei der Darstellung jüdischer Messiaserwartungen könnte die aufkommende Trennung zwischen Juden und Christen eine Rolle gespielt haben; ähnliches gilt selbst für die gleichfalls von den Christen überlieferten Übersetzungen des Alten Testaments (z. B. die LXX<sup>38</sup>).

b) Philo und Josephus schreiben vor allem für ein gebildetes hellenistisches Publikum, was sicherlich auch die Darstellung beeinflusste; bei Josephus ist außerdem zu berücksichtigen, daß nach dem jüdischen Krieg jeglicher ‚Messianismus‘ in einem zum Negativen hin veränderten Licht erschien. Beide sind mit messianischen Hinweisen sehr zurückhaltend<sup>39</sup>.

c) Die erst in späterer Zeit schriftlich fixierten messianischen Vorstellungen der Rabbinen (Targumim, Midraschim, Mischna<sup>40</sup>, Talmud u. a.) gehen zwar sicherlich auf frühere Zeit zurück; gerade in diesen Schriften ist jedoch mit einer Ablehnung solcher Erwartungen zu rechnen, die mit zu den Katastrophen von 70, 115–117 und 132–135 n. Chr. beitrugen, außerdem mit dem Einfluß einer gegen die Christen gerichteten Polemik.

d) Die sog. Apokryphen und Pseudepigraphen entstanden zwar zu einem großen Teil in der Zeit, der unser Interesse gilt, sie wurden aber fast ausschließlich durch christliche Kirchen überliefert und sind daher oft nur in (z. T. mehrfachen) Übersetzungen erhalten; so ist etwa beim äthiopischen Henoch eine aramäische Urfassung und eine griechische Übersetzung vorauszusetzen. Hier stellt sich die Frage möglichen Veränderungen durch Übersetzung und vor allem durch christliche Bearbeitung (z. B. 4Esra, TestXII)<sup>41</sup>; in einigen Fällen ist auch die Datierung umstritten (z. B. die Bilderreden in 1Hen).

<sup>38</sup> So etwa Klgl 4,20: für *χριστός κυρίου* findet sich auch die ‚christliche‘ Variante *χριστός κύριος* (vgl. PsSal 17 u. 18, s. u. Anm. 41).

<sup>39</sup> *χριστός* als Titel kommt bei Josephus nie vor; zu finden ist die Bezeichnung nur als Eigenname in Ant. 20,200 (Jakobus als Bruder *τοῦ λεγομένου Χριστοῦ*). – Philo redet vom *ἄνθρωπος* (vgl. Nu 24, 7LXX) als zukünftigem Heerführer und Herrscher des jüdischen Volkes (vit. Mos. I. 289-291; de praemiis et poenis 91–97; 163–172; s. BORGES 1992, vgl. u. S. 459).

<sup>40</sup> In der Mischna nur zweimal: mBer 1,5; mSot 9,15.

<sup>41</sup> Ein schönes Beispiel für eine *emendatio christiana* ist PsSal 17,32; 18tit. 5. 7, wo in einem Teil der Handschriften *χριστός κυρίου* zu *χριστός κύριος* ‚verbessert‘ wurde (vgl. Klgl 4,20, s. o. Anm. 38).

Die Funde der Qumranschriften haben diese Situation grundlegend verändert; erstmals haben wir direkten, nicht durch den oft kaum mehr erhellbaren Prozeß späterer Handschriftenüberlieferung und möglicher Bearbeitungen vermittelten Zugang zu vorchristlichen jüdischen Schriften aus der Zeit des Zweiten Tempels, die außerdem in den Originalsprachen Hebräisch und Aramäisch, also den Sprachen des palästinischen Judentums, erhalten sind und uns somit Einblick in messianische Vorstellungen des palästinischen Judentums vor 70 n. Chr. geben können<sup>42</sup>. Ein weiterer Vorzug der Qumranschriften besteht darin, daß sie im Unterschied zu anderen Quellen noch unberührt von der späteren Traditionsgeschichte und der darin sichtbar werdenden jüdisch-christlichen Auseinandersetzung sind. Was ihre Verwendbarkeit einschränkt, ist in erster Linie der oft sehr fragmentarische Erhaltungszustand.

Von den Qumranschriften aus können dann die anderen Quellen sinnvoll einbezogen werden; möglicherweise fällt dadurch neues Licht auf die Fragen nach dem Alter rabbinischer Überlieferungen und dem Ausmaß christlicher Bearbeitung bei Pseudepigraphen wie den Testamenten der zwölf Patriarchen.

### 1.3. Qumran, die Schriftrollen und ihre Erforschung<sup>43</sup>

#### 1.3.1. Allgemeines

„Seitdem im Jahre 1947 die ersten Qumranschriften aufgefunden wurden und nachher Beduinen und wissenschaftliche Forscher weitere wichtige Dokumente entdeckten, hat sich die Literatur zu den Handschriften von Qumrân ... zu einem 'mer à boire' angehäuft. Vor allem über die Funde, den Inhalt der einzelnen Schriften und deren chronologische Ansetzung ist in den verschiedensten Zeitschriften soviel geschrieben, dass es nicht der Mühe lohnen würde, an dieser Stelle die Fundgeschichte aufs neue zu erzählen oder auch die bis jetzt veröffentlichten Manuskripte nochmals ihrem Inhalt nach zu beschreiben“<sup>44</sup>.

So begann A. S. van der Woude bereits 1957, also zehn Jahre nach der Entdeckung der Höhlen, sein bis heute grundlegendes Werk über „Die messianischen Vorstellungen der Gemeinde von Qumrân“. Was damals die Lage kennzeichnete, gilt heute nach über 50 Jahren Qumranforschung

---

<sup>42</sup> Da bei den erhaltenen Qumrantexten in den meisten Fällen damit zu rechnen ist, daß es sich um Abschriften älterer Schriften handelt, ist der *Schwerpunkt* der in den Texten zu findenden Messiasvorstellungen sogar im 1. und 2. Jh. v. Chr. zu suchen.

<sup>43</sup> S. hierzu die Einleitungen und v. a. LANGE / LICHTENBERGER 1997 (TRE).

<sup>44</sup> VAN DER WOUDE 1957, 1; die Bibliographien von BURCHARD (1957; 1965) können eindrucksvoll das Ausmaß dieses ‚Schriftenmeeres‘ verdeutlichen: Allein bis 1961 zählt BURCHARD weltweit über 4400 Veröffentlichungen!

## Stellenregister

Beim Stellenregister (und ebenso beim Sachregister) wurde mehr Wert auf eine qualifizierte Auswahl als auf Vollständigkeit gelegt. *Kursive* Seitenzahlen verweisen auf Stellen, an denen die jeweiligen Texte ausführlich behandelt werden. Bei biblischen Büchern, Qumranschriften und frühjüdischer Literatur ist es in vielen Fällen ratsam, auch im Sachregister nachzusehen (z. B. Gemeinderegel (1QS); Ezechiel, TestXII).

### *I. Altes Testament*

#### Genesis

1	260f
1,2	152, 346, 355f, 377
1,10	372
3,15	48
3,20	181
4,46; 5,12ff	215
6	123
6,1–4	185
7,22	176
9,18–27	121
10,2	69
14	377, 410, 412, 477
14,10	43
14,18	407
17,8	215
27,29	58
28,3f	121
36,12	121
37,9	208
41, 1–36	146
48,4	215
49	123
49,3f	121
49,9	55, 58
49,10	47, 58, 98, 113–120, 125f, 215, 442, 459, 464, 471
Tg/LXX/Lat.	116, 118f
49, 15–17	121
49, 20+21	120

#### Exodus

3,8	333
4,22	218f, 221
15,11	292
15,17	107, 109
15, 17–18	102, 107
15,20	84
19	338
20	337f, 341
20,5	367
20,21ff	436
20,21	338, 430f
23,26	74
24,18	166
28,36	264
29,15ff	237
30,22ff	209, 237, 313
30,31f	237
31,18	341
32	250
32,36–29	258
33	341
33,7–11	338
33,11	335,337
34	341
34,10	339
Leviticus	325
4	237f, 310
4, 3. 5. 16	30, 46, 230, 236
6,15	30, 46, 230, 236
8	237
13–15	322
16	237ff, 258, 310

16,3	237, 242	12,14	236
16,32	237	13	235, 239
21,10	235f	13,6	236, 323, 330
21,17ff	360	15,2	392f, 396, 401
25	401	17	239
25,9	393ff	17,15	127
25,10	314, 395, 401	17,18f	70
25,13	314, 392f, 395, 401	18	235f, 239, 243, 478
27,24	393, 395	18, 15–18	24, 41, 230, 235, 314f, 340f, 382, 384, 389, 412, 417, 438, 458, 460, 476ff
Numeri		18,18f	430f, 434, 436
1–2	336	18,18	235, 438, 443
1–4	28	18,20–22	235
6	282	18,22	236
6, 24–26	77, 283	20	243
6,25	279	21,1ff	238
6,26	279f	23	107
10,2	49, 52	23,3–4	102, 109
15,25ff	238	25,19	121
21,18	116	27,16	337
21,10	441f	28,12	74
21,18	442	30,1ff	235
23,7LXX	251	30,2	234
24	478	31,18	234
24,15–17	126, 230, 430, 434, 436	32,1	348, 357, 377, 385
24,15	432	32,11	346, 355
24,17	35, 43, 47f, 58, 96–98, 126, 228, 259f, 434, 437, 440, 450, 459f, 469, 471	33	106–107, 112, 230, 478
24,17LXX	425	33,7	106
24,17ff	98, 318	33, 8–11	107, 112, 258, 311, 380, 430, 434, 436, 440, 460, 469, 475
25	231	33,8	234, 245, 339
25,12f	231, 279, 465	33,9–11	231, 434
31,5	174	33,10	439, 443
Deutero-		33,12	208
nomium	233, 235, 243f, 246, 275, 310, 336f, 341, 474	33,21	442
4,25ff	235	Josua	
5	337f, 341	3,10	333
5,4	337	6–7	81
5,22	341	6,9+13	335f
5,23	235, 338	6,26	430, 432f, 436
5,24–27	337	13ff	336
5,28f	430f	24,11	333
7,1	318	Richter	
10,14	372	3,5	333
11,6	209		

7,25	43	Esra	
21,23	84	2,63	241, 245
1. Samuel		7,1ff	439
4,19	421	7,5	28
10	313	7,10	414, 439
16	267, 445	Nehemia	
16,10–13	414	7,65	241, 245
16,13	313, 445	8,7–8	258
26,16	331	9,24	152
27,4	237	13,29	231, 465
17	210	Hiob	
2. Samuel		19, 25–27	364
1,21	46, 209	34,13	176
7	47, 104, 106–107, 110– 112, 116, 125, 126, 157, 164, 228, 469, 471	37,12	214
7,5ff	108	38,23	140
7,10	107	Psalmen	
7,10f	102, 107	1	106
7,11	110, 113	1,1	102, 110
7,11–14	102, 110–111, 157, 437	2	47, 57, 98, 106, 110, 160, 190
7,12	51, 148	2,1–2	103, 110
7,14	156, 157, 164, 217, 219	2,2	110
7,16	55	2,6	48
21,6	195	2,7	30, 144, 156f, 160, 164, 183, 219
22+23	445	2, 7–8	217, 219
23,1–7	47, 445	2,8f	57, 59, 152
23,5	55, 116, 127	2,9	57f, 98
1. Könige		5,3	106
3,9ff. 16ff	180	5,4	224
5,9–14	180	7	398
8	446	7,8–9	392f, 398, 401
12	384	7,9	403
17,8ff. 17ff	315	18	445
18,27	226	19	351f
19,15f	313	29,1	292
2. Könige		31,25	353, 377
2	314	33,1	288
19,3	422	37	446
1. Chronik		45	70
1,5	69	45,7	359, 420
5,29ff	440	45,8	210, 419
16,22	46, 312	56,9	177
17,11	51	61,4	57
		71,20	134
		72	150, 225, 368





	94, 124ff, 226, 458, 469, 471	53	269–273, 306f, 420, 475
11,1–2	68, 356	53LXX	306
11,1	56ff, 69, 86f, 98, 197, 471	53,1ff	269f
11,2	57, 180, 197, 329f	53,3f	253
11,2–4	191, 198, 203, 473	53,4	270
11,3	69, 71, 88, 197, 471	53,5	84, 258
11,3–4	85	53,6	250, 257f
11,4	56ff, 69, 86f, 98, 197, 471	53,8	257
11,4–5	94	53,9	257, 261
11,5	57	53,10	258, 269
11,6ff	57, 68	53,11	273
11,9	260	54,16	442
11,10LXX	119	55,3–5	116
14,12ff	303f	60,1ff	208
14,15ff	304	60,1f	260
19,2	133	60,2	216
19,4	132	60,12	58
26,19	363, 377, 389, 468	61	230, 314, 356, 378, 380f, 383, 387f, 395, 397, 401, 411, 447, 477
28,21	352	61,1ff	313f, 401
29,11	173	61,1	5, 237, 313, 325, 330, 340, 342, 345, 356, 359, 363, 377ff, 381, 383f, 387, 389, 396, 399, 410ff, 416, 457, 468f, 476, 478
33,22	442	61,2–3	400, 411
34,16	437	61,2	368, 395, 398ff, 403, 411f, 457, 478
35,5f	363f	65,15	86
35,5	359, 377, 389, 468	66,7–11	424f
40ff	269	66,7	421, 425
40,11	365, 377	66,8	425
42, 1–6	180, 272f	66,12	178
42,1	195	Jeremia	337
42,6	198	5,24	74
43,1	133	11,3ff	341
43,20	195	11,3	337
44,5	132	13,21	421
45,1	46	18,18	258, 439
45,4	132, 195	22,5	207
48,10	263	23,5f	47, 51
49,1–7	272f	23,5	51, 68, 111, 117, 124
49,6	148, 180, 198, 260, 367	23,6	133
50,4–9	306	29,32	323, 330
51,5	419	30,8f	47
51,9f	225	31,9	218
51,10	207		
52,7	393ff, 398ff, 403, 411f, 457, 478		
52,13–53,12	306		
52,13	273, 306		
52,14	419, 478		
52,15	256, 269, 273		

33, 14–26	47	2,22	252
33, 15f	51	2,29f	179
33,15	68, 111, 114, 117	2,34	133, 165
33,17	114	2,39	147
33,19ff	116, 465	2,44	147f
33,21f	231	3,25	156
34,8	402	3,33	133, 148, 165
50,14	91	3,50LXX	263
Ezechiel	275	3,92LXX	156
9,4	38	4,31	133f, 152, 165
12,32	118	5,6	165
13,19	40	5,11+14	259
20,35	66	7+8	146, 162
20,37	174	7	48, 138, 142, 155f, 162– 170, 197f, 204, 305, 350, 404, 450, 468f, 472f
27	80	7,9	293, 305
32,26	84	7,10	132, 165, 177
34,11f	346, 354	7,13	17, 47, 155f, 165f, 168, 217
34,12ff	354	7,14	133f, 142, 149, 151f, 165
34,23f	47, 49, 127	7,18	165
34,25–29	76	7,20	131
34,26	74	7,22–24	141
36,12LXX	30	7,22	165
37–48	70	7,23	133, 165
37	70, 356, 364, 373	7,24	142
37,15–28	47	7,27f	149
37,23	103, 110	7,27	133, 148, 151, 165, 350
37,24–26	127	8,23–25	142
37,28	49	8,24	350
38–39	69ff, 93	9–12	93
38,2	69	9,25f	30, 46, 230, 400
38,23	69	9,26LXX	6
39	69, 79, 80ff, 90, 93	10,13+21	92
39,1–5	69	11,30	67
39,3f	89	11,32	110
39,4	79, 81	11,33f	55
39,9f	79	11,33	103
39,11ff	79, 81	11,35	110
39,25	79, 82	11,36	292
40–48	49, 70, 230	11,40	83, 90
43,3	48	12	363, 373
44	107	12,1	90ff, 140
44,5	102	12,2	364
44,7–9	209	12,3	55, 282
44,9	109	12,4	400
44,15	317	12,10	103, 110
Daniel			
2	140		

## Hosea

5,15	214
6,1f	363
8,10	48
10,12	442
10,12LXX	259
11,1	159, 218

## Joel

2,11	289
3	289

## Amos

5,26f	96f
9,11	47, 51, 96f, 102, 105, 110f, 113, 126, 148, 164, 217, 437, 469

## Jona

2,6	152
-----	-----

## Micha

2,10	421
4,13	57
5,1–5	47, 200

## Habakuk

2,8	80
-----	----

## Haggai

2,11ff	258
2,20–23	47

## Sacharja

3,6–10	47
3,8	51, 68, 111, 231
4,14	47, 122, 231, 441, 465, 480
6,9–15	47
6,12f	231
6,12	51, 68, 111
9,9–17	152
9,9f	47
9,9	118, 168
11,11	39
12,10	86
13,7	38, 47, 86

## Maleachi

2,1–9	465
2,4	231
2,6f	258
2,7	439
3,1	351
3,14ff	353
3,16–18	122
3,20LXX	259
3,23f	315, 384, 412
3,23	122, 315, 368f, 381, 384, 389, 414f, 477f
3,24	367, 377

## 2. Qumran

CD	15, 22, 26, 34, 36–40, 41ff, 80, 96–99, 105, 110, 275, 319, 324f, 402, 441, 443, 448ff, 463f
1–8	449
1,10f	442f
1,13	89
2+4	318
2, 2+6	317, 326
2,11–13	316–318
2,12f	317, 446
2,12	316, 326, 331, 416, 476
3,20	107
3,12–4,2	317
4,3ff	256, 317
4,15ff	462
4,15	80
5,1ff	322
5,11	321
5,20–6,1	323, 331
5,20	325f
5,21ff–6,1	323, 325f, 454
6,1f	235
6,1	236, 416, 427, 476
6,2–11	440, 441ff, 457
6,3	439
6,6	442
6,7	118, 437, 440, 443, 479
6,9	439
6,10f	36
6,10	118

6,11	308, 443	11(=3),21ff	217
7	41, 96, 98, 232, 310, 437, 440f, 443, 459, 464, 466, 474, 478	12 (=4),27	282
7,5–8,21	43	14(=6),22ff	422
7,6	97	26	299f, 309
7,10–21	43f	26,6–16	300
7,13f	97	Fr. 7,10	298
7,13	43	1Q1s <sup>a</sup>	247, 385f, 418ff
7,18–21	35, 43f, 96–98, 110, 126, 437, 440, 459, 471	24,19	
7,21–8,1	98	(=Jes 51,5)	419
8,1	44	44,1–2	
8,16	110	(=Jes 52,14)	419f, 478
9ff	449	1QM	22, 35, 52f, 58f, 76, 85, 88, 91–96, 110, 156, 158, 164, 299f, 310f, 318, 406, 417, 449f, 474
10,6	177, 202	1,1–9	89
12,19	36	1,2–4	138, 141, 153, 165
12,21	181	1,3	66
12,22f	36	1,8f	76
12,23–13,1	36, 40, 124, 441	3,13ff	52
13,2	177, 202	5,1f	49, 52f
14,3	36	5,1	91, 126, 470
14,18f	37f, 40	5,3ff	52
14,19	40ff, 124, 441	7,3–6	217
15,7	104	7,6ff	75
19,1–20,34	43	7,6	109
19,1–11	38f, 41	8,8ff	92
19,7–14	43	9,8	209
19,10f	40, 44, 98, 124, 440	11	459
19,13	44	11,6f	305, 459
19,29	110	11,7–9	318f
19,33–20,1	39f	11,7f	450
19,35–20,1	456	11,7	326, 416, 476
20,1	40, 42, 44, 124, 440	11,15f	69
20,20f	370	12,5	92
20,31f	24	12,12	76
1Q		13,4–6	327
1QapGen 2	189f, 194f	13,10	155
2,3ff	195	14,7	39
1QH	272, 308, 448	15,2	91
6(=14),3	39	16,7ff	92
8(=16),15	74	17,4–9	220
9(=1),21	225	17,5–8	155
11(=3)	478	17,5	281
11(=3),6–18	420–426	17,6	216
11(=3),7–18	155	17,7f	299, 359
11(=3),7+11	425	19,4	76
11(=3),20ff	56	1QpHab	85, 412, 455f
		5,4	196
		7,1f	446

7,4-5	179, 318, 455	1	283
8,12	81	1,1	277
9,4-5	80	1,19	283f
9,12	196	2, 22-27	279
10,13	196	3+4	301f
11,14f	207	3,1-6	278-280, 282
1QS	22-25, 34, 41ff, 45, 110, 118, 247, 275, 283, 328- 329, 428, 448f, 456, 463	3,20	284, 474
1,1	18	3,22	277
1,2f	326	3,25f	301
1,16-3,12	327f	4,22-28	280-282, 284
1,21-24	53	4,22-27	301f
2,2-4	279	4,25+26	302, 308
2,3-17	329	4,27	259, 308
4,8	216	5	50, 126
4,22	354	5,20ff	53-59, 68, 94, 98, 124, 126, 191, 210, 283f, 471
5,10	368	5,21	148, 359, 426
6,2-6	29, 31	5,24f	87
6,3f	33	5,24, 27	98
6,6	438	1Q19 3	190, 194
8,1-15	25	1Q21	461
8,12+15	438	12	280
8,15ff-9,13	25, 450	1Q22	244
9,4	38	1Q27 1 I 5-6	259
9,5ff	23	117	260
9,10f	117	1Q29	240ff, 246, 474
9,11	23f, 25, 34f, 40, 112, 124, 310, 375, 416, 434f, 447, 456, 463f, 470, 474	5,2	439
9,12	181	1Q30	426f, 478
9,13	368	2Q24	109
11,7	396	8,5	256
1QSa	23, 26-34, 41f, 45, 284, 360, 448ff, 464	4Q	14, 21, 210
1,1	360	4Q(Vis)Amr	155, 409
1,2f	110	4QBer	327ff
1,7	177, 202	4QD	37, 41f, 44f, 319
2	29, 32ff, 283, 463	4QJub	19
2,3-10	75, 77, 360	4QM	88, 93, 94
2,5-9	217	4QMMT	19, 325, 462
2,8-9	109, 360	C 10	107, 177
2,11-22	26-34, 229, 284, 310f, 470, 474	4Q161-165	59
2,11f	30f, 124, 156, 190	4Q161(pIs <sup>a</sup> )	20, 35, 50, 53, 59-71, 84f, 87f, 94, 124, 126, 164, 210, 311, 449, 452, 458, 464, 471, 474
2,12, 19, 20	35	II 16	124
1Q Sb	33, 35, 277-284, 302, 308, 310f, 448ff, 458, 464, 474f	III 8	87, 69
		III 15	83

III 18	124		168, 208, 228, 449f.
III 21f	87		452, 459, 464, 471
III 23–25	88	I+II	123
III 25	311	I–IV	121
4Q169 3–4 II 6	81	IV–VI	123
3–4 III 7	119	V	98, 114–120, 121, 126
4Q171	105, 446	V 3	124
III 1f	107	V 4	359
III 15	455	VI	121, 123
4Q174		4Q253	122
(MidrEschat)	20, 35, 41, 51, 85, 97, 99–113, 126, 156f, 164, 232, 245, 308, 310f, 401, 434, 437–440, 443, 449f, 452, 460, 464, 471, 474f, 478	4Q254	121f
I 8–12	112	4, 2	122, 465
II 19–III 7	106, 107ff	4Q259(S <sup>c</sup> )	25f, 448
III 7–9	106, 109f	4Q266(D <sup>b</sup> )	37, 319
III 10–13	106, 110–112, 148, 437	2 II 13	317
III 11–12	219	10 I 11–13	37
III 11	124, 164, 437	10 I 12	37, 40, 42
III 12f	51	4Q269(D <sup>d</sup> )	
III 15	83	11 I 1–3	37
III 18ff	106, 110	4Q270	319–326
4Q175(Test)	20, 35, 98, 107, 112, 126, 155, 230, 245, 247, 311, 412, 417, 426–436, 448ff, 459f, 462, 464, 471, 474f, 478	2 II	320–326
5–8	315	2 II 14	319, 326, 330f, 416, 476
10–14	380	4Q280	408
14–20	310	4Q285	20, 35, 50, 53, 59, 71– 96, 124, 126f, 164, 168, 210, 452, 458, 464, 471
21	432	1	73–78, 94, 368
4Q177	99, 106, 110	2+7	69, 78–82, 94
XI 9	207	3	82f, 94
4Q179 I I 5	207	5	50, 68, 72, 83–88, 94, 126
4Q180+181	402	5, 1	64
4Q186	175f, 183, 190, 192f, 194, 200	5, 3	124
4Q201 I I 7	256	5, 4	87
4Q213–215	461	5, 5	310, 474
4Q213 5 III 1	266	6+4	88–91, 94
4Q243–245	139	8	91f, 94
4Q246	20, 22, 128–170, 204, 229, 452, 458, 472f	10	92f, 94
I 4	266	10, 3	95
II 4ff	426	4Q286	408
4Q252		1 II 1–4	328
(ComGen A)	20, 113–125, 126, 164,	7 II	328ff
		10 II 7	408
		4Q287	328f, 408, 476
		6	331
		10	329–331
		10, 13	321, 327, 331, 416
		4Q369	211–221, 229, 452, 473
		1	220
		1 II	229

1 II 6f	217	11 I 23	302
1 II 6	164, 210	12	299
3,3+4	220	4Q492(M <sup>b</sup> )	
4Q372 1, 15	83	1 I 10	81
4Q375-377	452	4Q504 6,7-8	355
4Q375	51f, 209, 233-240, 242- 246, 275, 310, 332, 341, 439, 474f	4Q521	15, 314, 343-389, 416f, 447, 452, 468, 477
1 I 8-9	244	1	369-370
1 I 9	209	2 I	365f
1 II 1-3	244	2 II	17, 344-365, 373, 377f, 388, 477
1 II 3-9	238	2 II 1+2	351f, 380
4Q376	233, 240-243, 244ff, 275, 310, 341, 460, 470f, 474f	2 II 1	379ff
I+II	244	2 II 5	354
1 I 1+2	244	2 II 6	39
1 III	51f	2 II 8	363
1 III 1	50, 126	2 II 11+12	364
4Q377	22, 332-342, 417, 476	2 II 12	381, 384
1	332f	2 III	366-369
2	333-339	2 III 2	381, 384
2 II 5	383, 416	5	370f
4Q378	340ff, 432	6	371
12	208	7	371-374
26.6	336	8	374f
4Q379	340ff, 432	8,9	349
1,2	207	9	375f
22 II 7-15	430f	10	376
4Q380	222, 225	11	376f
4Q381	222-225	4Q534	20, 170-203, 204, 219, 306, 414, 452, 472, 473
15	222-228, 229, 473f	1 I	171-183
31,4; 33,8	227	1 I 4	199
4Q427 7 I	285, 289, 296ff, 299, 309, 475	1 I 9	204
7 I 11	300	1 I 10	249
7 I 13	207	1 II+2	183-187
4Q434 1 I 7	359	4Q540	247, 266-268, 276
4Q458	48, 205-210, 229, 473	1,5	270
15,1	218	4Q541	20, 86, 182, 247-277, 310, 452, 475
4Q471b	285, 289, 295f, 298f, 309, 475	1	249f, 276
1,4	303	2	250f, 268f
1,5	289	3	251, 268f
1,6	207	4	251f, 268f
4Q491(M <sup>a</sup> )	285, 299	6	253, 269
1 I 1	285-310, 311, 475	7	253f
1 I 12	298	9 I	254-262, 268ff, 272, 276, 294, 306, 308, 311, 475
1 I 12-18	301, 305, 450	9 I 2	38, 269, 272f
1 I 15-17	306	9 I 3-5	272, 282, 308, 380



4Q542	248
1 I 10f	265
4Q543 2,1	132
4Q544 3,2	408
4Q558	20, 196, 202, 413–415, 417, 478
4Q561	176, 190, 193f, 200
11Q	
11Q5(Ps <sup>a</sup> )	348, 355, 378f, 388, 446
19,10	355
26,1	445
27, 2–11	
(DavComp)	107, 383, 444ff
27,11	210
28,11	209
11Q13	
(Melch)	17, 20f, 85, 105, 110, 155f, 274, 389–412, 416, 457, 468, 477
II,5–6	79
II 8	274
II 10	388
II 18	383f, 402
III	401
11Q14(Ber)	71f, 73–78, 82, 88, 93f, 368, 471
11Q19(T)	109
54, 15f	323
56,20	70
64, 6–8	323

### 3. Literatur des antiken Judentums (ohne Qumran)

#### Philo

vit. Mos. 1,1	439
1,290	9, 459
praem. 95	9, 490
somn.1,140ff	351

#### Josephus

Ant. 3,214ff	243f
13, 35–45	153
13,199	436
15,136	351
16,163	407

Bell. 2,119ff	12
2,151–158	373
2,184	159
6,438	406
c. Ap. 1,41	314

#### 1. Makkabäer

14,41	407, 431
-------	----------

#### Sirach

24	198
44–50	231
44,3–5	445
45	231
46,1	314
48,8	315
48,10	315
50,1ff	231

#### Psalmen Salomos

3,11	346
3,12	379
11	379
17+18	9, 48, 124
17	6, 57ff, 98, 112, 124f, 164, 168, 227, 458, 471
17,19	152
17,22ff	57
17,24	87
17,26	148f
17,29	149
17,30	152
17,31	359
17,32	9, 227
17,43	350f

#### Testamente der zwölf Patriarchen

TestSim 7,1f	462
TestLev 10,2	262
17	232
17,8–10	267
18	121, 271, 274f, 460
18,1ff	405
18,2	149
18,3f	260
18,10	150
TestJud 24	460
24,1–6	459
TestDan 6,5	217

TestAss 6.6 217  
 TestBenj 6,1 217

#### Jubiläen

1,27–29 351  
 30–32 231  
 31,14–17 231  
 31,18–20 231f

1. Henoch 196  
 14,18–24 138  
 46,3 197  
 49,3 197  
 52, 4. 6. 9 197  
 62,1f 197  
 62,5 197, 273  
 106 194f

4. Esra 9  
 13 48, 59, 167ff, 204, 473  
 13,10 473  
 14,44–47 439

2. Baruch  
 1,1ff 402

Ascensio Jesajae  
 4,2–16 154

Testament Hiobs  
 33,2 303

#### 4. Neues Testament

##### Matthäus

5–7 315  
 5,3 356f  
 11,2–6 363, 468  
 16,14 316  
 19,28 149  
 24,7 133

##### Markus

1,9 356  
 1,15 360  
 6,15 316  
 6,30ff. 7,1ff 315

8,29 3  
 9,9f 4  
 9,2–13 316  
 13,8 133, 424  
 14,61 3  
 14,62 404

##### Lukas

1 143, 155, 159ff, 169,  
 468, 472  
 1,31ff 469  
 1,32–35 144, 169  
 1,32 132, 142f, 159  
 1,33 149, 159  
 1,35 159  
 1,78 51  
 4,14ff 314  
 4,17ff 411  
 7,1ff 315  
 7,18–23 363, 389  
 9,8+19 316  
 21,10 133  
 22,25 159  
 22,30 149  
 23,51 353

##### Johannes

1,20+15 316

##### Apostelgeschichte

2,3 242  
 2,29ff 445  
 3,22; 7,37 315, 434, 460  
 7,42–43 97  
 7,56 4  
 10,38 237, 313, 340  
 11,26 2  
 13,23 51  
 26,26 2

##### Römer

1,3f 169, 469  
 4,17+24 373  
 9,5 1  
 15,12 119

##### 1. Korinther

15,3–5 3

## 2. Korinther

1,9	373
1,21f	313, 340
1,22	237
5,20	3

## Galater

3,19	351
------	-----

## Epheser

2,19–22	108
---------	-----

## Kolosser

1,16	348
------	-----

## 1. Thessalonicher

5,3	424
-----	-----

## 2. Thessalonicher

2,1–12	154
--------	-----

## 1. Petrus

2,3	2
2,4–5	108
3,20f	186
4,16	2

## 2. Petrus

2,4	152
2,5	414
3,5–7	186

## 1. Johannes

2,20+27	313
---------	-----

## Hebräer

273, 406	
1–2	410
1,3; 5,6	410
6,20	273, 410
7	406, 410
7,2	406
11,25	133

## Judas

6+14	152, 186
------	----------

## Offenbarung

(Apk)	359
1,16	57
5,10	150
7,11	131
12	424f
12,5	57
13,8–12	154
16,2–4	372
19+20	161
19,21	81
20–21	70
20,4ff	70
20,6	150
21,1ff	70

## 5. Frühchristliche Schriften

## Didache

16,4	154, 160
------	----------

## Barnabasbrief

12,10	167
-------	-----

## Hippolyt von Rom

Refutatio IX.27	373
-----------------	-----

## 6. Rabbinische Literatur

## Targume

TgGen 49,10	116,119
TgJ Jes 10,27	66
TgJes 16,1	34,41
TgJes 53	269ff, 276

## Sonstiges

SchmonEsr 2	373
SchmonEsr 15	51
yTaan 68d	459
bRHSh 18b	407
TanB תולדות	
§20 (70b)	168
Yalkuṭ ḥadash	
f 115 col. 3,19	405

## Autorenregister

- Abegg, M. G. 13f, 22, 43ff, 58, 71f,  
84ff, 88, 93, 95, 208f, 222, 226f, 285,  
295, 299, 308f, 332f, 400, 462, 464,  
466
- Adam, A. 12, 355
- Aland, K. 1
- Albeck, Ch. 119, 459
- Allegro, J. M. 30, 59f, 64–67, 70, 72,  
79, 99, 104, 106f, 113–117, 192f,  
401f, 428, 431f, 438, 446
- Amusin, I. D. (bzw. Amoussine, J. D.)  
59, 67, 170, 174, 190, 389, 405
- Andersen, F. I. 195
- Asmussen, J. P. 132
- Attridge, H. 211–215, 217–220
- Aune, D. E. 389, 411
- Avemarie, F. 361
- Baigent, M. 13
- Baillet, M. 81, 285f, 288ff, 293, 298ff,  
304
- Bardtke, H. 444, 466
- Barthélemy, D. 26f, 29f, 418f
- Batdorf, I. W. 389, 403
- Baumgarten, J. M. 37f, 103, 108, 317,  
319, 321ff, 325
- Baumgartner, W. 356
- Becker, J. 24, 259f, 272, 275, 460f
- Becker, M. 343, 349, 350, 359, 382,  
386
- Ben-Ḥayyim, Z. 174, 177
- Berger, K. 13, 128, 158, 463, 467
- Bergmeier, R. 345, 359, 372, 378, 382,  
387
- Bernstein, M. J. 113–116, 119, 122ff,
- Betz, O. 11, 13, 71f, 84, 86, 128, 142,  
174, 179, 191, 257, 285, 318, 343,  
420, 425, 457
- Beyer, K. 128f, 131ff, 138f, 141f, 144f,  
149f, 153, 158, 160f, 163, 168, 170,  
172–177, 185f, 191, 193, 196, 247–  
254, 256f, 262, 264f, 267, 413ff
- Billerbeck, P. 53, 119, 168, 232, 272f,  
315, 357, 424
- Birnbaum, S. A. 12
- Black, M. 26, 272, 302
- Bockmuehl, M. 64, 71f, 84, 86
- Bonani, G. 12
- Borgen, P. 9, 459
- Bornkamm, G. 179, 203
- Brin, G. 233, 236, 238f, 244f
- Brooke, G. H. 13, 44, 97, 99, 103f,  
107, 109, 113f, 121, 123f, 247, 262–  
265, 270–274, 389, 401
- Broshi, M. 11, 36, 317, 319, 326
- Brown, R. E. 431, 449, 456, 458
- Brownlee, W. H. 418ff
- Buber, S. 98, 459
- Bühner, J. A. 405
- Bultmann, R. 5, 16, 396
- Burchard, C. 10, 12, 355
- Burrows, M. 14, 26, 30, 34, 59, 67,  
418ff, 463
- Caquot, A. 113, 151, 174ff, 180f, 186f,  
192, 202, 319, 400, 410, 440, 449
- Carmignac, H. 26, 29f, 59, 64ff, 99,  
107, 113, 115f, 132, 170, 172–177,  
182, 186, 190, 192, 272, 277, 389,  
394, 398, 409f, 420, 422, 425, 428,  
433
- Cazelles, H. 16, 46, 50
- Chamberlain, J. B. 420, 423
- Charles, R. H. 460, 461
- Charlesworth, J. H. 13, 15f, 25f, 30, 47,  
154, 278, 280, 283ff, 302
- Chester, A. 47
- Collins, J. J. 15ff, 21, 26, 35, 38, 42ff,  
46, 67, 98f, 106f, 109, 126, 128, 133,  
150, 154–157, 160–168, 231f, 247,  
265, 272, 275, 285, 289, 298ff, 303ff,  
307f, 311, 343, 363f, 366f, 374f,  
381f, 384, 413, 415, 433, 438f, 441,

- 443, 448, 451ff, 457–460, 462, 466f, 479
- Conzelmann, H. 5, 6, 467
- Cook, E. M. 13f, 71f, 128, 133, 142f, 158, 308, 400
- Costaz, L. 116
- Cross, F. M. 12, 25ff, 30, 33, 38, 43, 60, 128f, 131f, 134, 141, 144, 156, 170, 205, 233, 292, 418, 439, 447, 466
- Cullmann, O. 8
- Dahl, N. A. 1, 2, 7, 412
- Dalman, G. 173, 264f, 322
- Davies, P. R. 44, 440
- Deichgräber, R. 43, 44
- Deines, R. 99, 103, 104
- Delcor, M. 30, 191, 194, 379, 389, 407, 410, 420, 422
- Denis, A. M. 303
- Dexinger, F. 315, 428, 435
- Dimant, D. 18ff, 72, 81, 99, 104, 107, 109, 125, 126, 202, 205, 221, 245, 285f, 288ff, 292, 294–300, 309, 332, 387, 409, 429, 436
- Dinter, P. E. 389, 408, 410
- Dobschütz, E. von 2
- Donaldson, T. L. 232
- Donner, H. 67
- Duncan, H. A. 230
- Edsman, C.-M. 357
- Ehrlich, E. L. 448
- Eisenman, R. 13
- Eshel, E. 285f, 289, 294ff, 299ff, 308
- Eshel, H. 428, 432f
- Evans C. A. 15f, 71, 84, 87, 205, 210–215, 217, 219f, 222, 227, 285, 304, 327, 329f, 418, 420, 426f, 434
- Fabry, H.-J. 128, 133, 158
- Fitzmyer, J. A. 13, 59, 72, 99, 113, 128f, 131–134, 138–141, 143f, 153ff, 157ff, 165, 170, 172–175, 177, 179, 182–186, 190, 196, 265, 389, 390, 393f, 396, 398, 400f, 405, 411, 413f, 428, 431, 435
- Flusser, D. 99, 107, 128, 132f, 154, 160, 389, 404, 408
- Fohrer, G. 17
- Frerichs, E. 448
- Friedmann, M. 42, 459
- García Martínez, F. 14f, 17, 23, 26, 28ff, 54f, 59, 64f, 71, 84, 96, 99, 113, 116f, 120, 122, 128, 133, 145, 155f, 165, 170, 172–178, 180, 183, 185ff, 190f, 205, 207f, 210f, 222, 227, 233, 238, 241, 247, 249, 257, 265f, 272, 277, 285, 288f, 296ff, 319, 323, 327f, 330, 332, 343, 350, 361, 375, 380f, 389, 403, 408, 420, 426, 428, 438, 444
- Gaster, M. 177
- Gaster, Th. H. 58
- Gerlemann, G. 181
- Gese, H. 17, 45ff, 50, 86, 144, 148, 160, 164, 166f, 198ff, 216, 219, 258, 313, 315, 338, 351, 363, 404, 425
- Gesenius, W. 28, 78, 117, 132, 289, 318, 346, 362, 419
- Gianotto, C. 389, 403f, 407
- Ginzberg, L. 37, 39, 42, 316, 463, 466
- Gleßner, U. 113
- Gnilka, J. 316, 357
- Golb, N. 11
- Goldberg, A. M. 78
- Goldschmidt, L. 407
- Gordis, R. 26, 30
- Green, W. S. 448
- Grelot, P. 170, 172–175, 177f, 180, 183, 186, 189ff, 230, 314
- Grimm, W. 420
- Grözinger, K.-E. 71, 76ff
- Guillaume, A. 418f
- Gundel 145
- Haacker, K. 314
- Hahn, F. 3, 5, 16
- Harrington, D. J. 170
- Heller, E. 2
- Hengel, M. 1–8, 13, 48, 50, 56, 80, 128, 133, 155f, 159, 168, 191, 199, 244, 247, 257, 265, 271ff, 285, 288f, 292f, 301ff, 305ff, 323, 354f, 358f, 379, 401, 403, 407, 411, 418, 420, 439f, 446, 450, 454, 457, 468
- Hesse, F. 46, 358
- Higgins, A. J. B. 464
- Hinson, G. 420, 422f

- Hofius, O. 16, 17, 158  
 Hoftijzer, J. 175, 265, 346  
 Hollander, H. W. 260, 460  
 Horgan, M. P. 59f, 64ff, 79, 104, 446  
 Horton, F. L. 21, 389f, 398  
 Hultgård A. 409, 461  
 Hunzinger, C. H. 20, 285f, 299  
 Hüttenmeister, F. G. 381
- Janowski, B. 258  
 Jastrow, M. 84, 103, 111, 131, 174f,  
 214, 264, 289, 297, 321, 335, 346  
 Jean, C. F. 175, 265, 346  
 Jeremias, G. 272, 418, 425, 443f, 454,  
 456f  
 Jeremias, J. 3, 143, 148  
 Jones, H. S. 2  
 Jonge, M. de 48, 260, 389, 404, 410,  
 460ff, 467  
 Jull, A. J. T. 12
- Karrer, M. 2, 6, 46f, 120, 125  
 Kautzsch, E. 132  
 Kee, J. C. 460f  
 Keel, O. 11  
 Kellermann, U. 315f, 343, 364  
 Kim, S. 128, 154, 156, 163, 165f, 169,  
 472  
 Knibb, M. 23, 29, 31, 39f, 44, 96f, 99,  
 420, 422, 424, 426, 428, 434f, 438  
 Kobelski, P. J. 327, 331, 389f, 393f,  
 396, 401f, 404–408  
 Koch, K. 47, 166f  
 Kooij, A. van der 418f  
 Kramer, W. 1, 2  
 Kraus, H.-J. 312, 349, 355  
 Küchler, M. 11  
 Kuhn, H.-W. 99, 103f, 107ff, 128, 133,  
 156, 159, 164, 225, 259, 288, 299,  
 301  
 Kuhn, K. G. 26, 31, 34, 56, 65, 69f,  
 208, 292f, 318, 396, 461, 463  
 Kutsch, E. 313  
 Kutscher, E. Y. 385f  
 Kvalbein, H. 343, 364
- Lambert, G. 463  
 Lang, F. 3  
 Lange, A. 10, 14, 18f, 25, 55, 85, 95,  
 99, 105, 107, 177, 192ff, 285, 299
- Laperrousaz, E.-M. 11, 25, 170, 192,  
 400, 448f, 457  
 Larson, E. 205, 406  
 Laub, F. 389, 405, 410  
 Laurin, R. B. 464  
 Leander, P. 173  
 Leigh, R. 13  
 Leivestad, R. 277, 285  
 Levey, S. H. 48, 66, 98, 458f  
 Levy, J. 264, 267  
 Licht, J. 26f, 30f, 193, 277f, 281, 283,  
 285, 302  
 Lichtenberger, H. 10f, 71, 76, 78, 95,  
 126, 225, 327, 343, 354, 356, 453  
 Liddell, H. G. 2  
 Lim, T. H. 113, 122, 394, 400, 432  
 Lindblom, H. 418  
 Loader, W. R. G. 343, 379, 398  
 Lohse, E. 23, 26, 29f, 36, 81, 96, 99,  
 113, 116, 175, 277, 282, 284, 317,  
 420, 422, 428, 438  
 Longenecker, R. N. 351  
 Lübbe, J. 98, 428, 434  
 Lüdemann, G. 4  
 Lueken, W. 405
- Maaß, H. 13  
 Mach, M. 291, 301ff, 350  
 Machaud, H. 418  
 Mack, D. 8  
 Magnes, J. 12  
 Maier, J. 11, 13ff, 21, 23, 26, 28–31,  
 52, 55, 59, 65, 70f, 74f, 84, 96, 99,  
 104, 113, 116, 128, 131, 133, 144,  
 158, 170, 172ff, 194, 205, 207f, 211,  
 222, 227, 233, 235, 238, 247, 249f,  
 253f, 267, 277, 279, 281, 285, 288ff,  
 296ff, 316f, 319, 321ff, 325, 327ff,  
 332, 343, 345, 348, 359, 366, 375,  
 389f, 392, 413f, 420, 422, 426, 428,  
 438f, 444  
 Mansoor, M. 420, 423  
 Marshall, H. I. 143  
 Martone, C. 15, 71, 84, 86  
 Mattila, S. L. 128, 164, 165  
 Menasce, J. P. de 132  
 Merx, A. 315  
 Metso, S. 25  
 Meyer, E. 316, 467  
 Michel, O. 300

- Milik, J. T. 25, 30, 42, 53–56, 71, 79, 92, 95, 113, 128f, 131, 133, 134, 138f, 143, 149, 153, 157, 160, 170, 173, 177, 191, 201, 240, 253, 256, 263, 277ff, 281, 283, 285, 288, 302, 319, 327–331, 389f, 393f, 396, 402, 405, 408f, 426, 432, 434, 457, 463
- Milikowski, C. 440
- Miller, M. P. 401, 402
- Miner, D. M. 389, 394
- Morgenthaler, R. 1
- Müller, U. B. 166f
- Murphy, R. E. 44, 65, 440
- Naeh, S. 29
- Nebe, W. 372
- Neusner J. 448
- Newson, C. 18, 50, 74, 301, 350, 398, 405, 432f
- Niebuhr, K.-W. 7, 113, 123, 226, 301, 343, 347, 350f, 364, 377f, 380f, 383, 386f
- Niehr, H. 49f, 70
- Nikiprowetzky, V. 147
- Nitzan, B. 69, 71–75, 77, 79–82, 89f, 95, 288, 327–330
- Nock, A. D. 156
- Noth, M. 291, 349
- Nötscher, F. 179, 196, 291, 350
- Odeberg, H. 192
- Oegema, G. 16f, 449
- Payne Smith, R. 265, 267
- Philonenko, M. 149, 195, 256, 272, 315, 358, 371, 460f
- Ploeg, J. van der 52
- Pola, T. 414
- Pomykala, K. E. 46f
- Povermo, R. J. 389, 408
- Priest, J. F. 26, 28, 30, 33f
- Procksch, O. 50
- Puech, É. 15, 19, 26–32, 34, 71, 74f, 86, 99f, 103f, 107ff, 128f, 131–135, 138–141, 143ff, 147, 149, 151, 153f, 156ff, 160, 162–165, 169, 196, 235, 244, 247–254, 256f, 262–269, 271f, 274f, 285f, 288f, 294, 298f, 305ff, 314, 327, 329–332, 343–349, 352, 354, 356, 358, 360–368, 370–376, 378–382, 385–390, 393f, 396, 398, 400–405, 407ff, 413ff, 438, 447, 457, 461, 465
- Qimron, E. 25, 36, 40, 53, 55, 64, 84, 289, 317, 322, 326, 385f
- Rabin, C. 39, 44, 317
- Rad, G. von 258
- Reider, H. 418ff
- Renan, E. 455
- Richardson, H. N. 26
- Riesner, R. 1, 2, 11ff, 71f, 86, 128, 142, 191, 201, 285, 343, 467
- Rigaux, B. 179
- Ringgren, H. 117, 181
- Roberts, J. J. M. 46, 51
- Robinson, J. M. 13
- Röhrich, L. 145
- Rolfe, J. C. 2
- Rotman, P. 449
- Rubinstein, A. 418f
- Rusch, A. 357
- Sæbø, M. 16, 46
- Sabugal, S. 464
- Sacchi, P. 389, 403
- Sanders, J. A. 209, 389, 400, 418, 444
- Sauer, G. 314
- Schäfer, P. 50, 314
- Schaller, B. 303
- Schaper, J. 48, 420, 425
- Schechter, S. 37, 43, 316f
- Schick, A. 13
- Schiffman, L. 11, 26–29, 31, 33f, 55, 84, 277f, 284, 302, 448, 451
- Schille, G. 2
- Schimanowski, G. 199
- Schmoller, A. 1
- Schreiner, J. 167
- Schubert, K. 26, 30, 70, 277, 463
- Schürer, E. 8
- Schürer, E. (rev. ed.) 12, 53
- Schuller, E. M. 83, 208, 222–227, 285, 289, 294, 296–299, 339
- Schwartz, D. R. 99, 109, 113, 116f, 120
- Schweizer, E. 316
- Schwemer, A. M. 352
- Scott, R. 2
- Seebass, H. 46, 195

- Segert, S. 20  
 Sen, F. 389, 409, 457  
 Seybold, K. 46, 50, 312  
 Sigal, Ph. 26, 30  
 Silberman, L. H. 99, 111, 420, 422f  
 Skehan, P. W. 30, 65, 103, 431f  
 Slater, Th. B. 166, 167  
 Smith, J. J. 464  
 Smith, M. 26, 31, 285, 288f, 300, 304  
 Sokoloff, M. 256, 264  
 Staerk, W. 51, 363, 373  
 Stählin, G. 259  
 Starcky, J. 25, 43, 113, 170, 172–177, 179f, 183, 185f, 189–194, 199, 247f, 256f, 343, 413f, 448ff, 457  
 Stegemann, H. 11f, 19f, 24, 26ff, 31–34, 53f, 58f, 93, 96, 99, 113, 122f, 126, 158, 160, 222, 228, 233, 242, 244ff, 252, 277f, 283ff, 298, 302, 305, 330, 343, 349, 351, 385f, 387, 389f, 407, 431f, 448ff, 452, 466, 477  
 Stemberger, G. 47  
 Steudel, A. 18, 99, 100, 103–107, 110, 112, 128, 150, 158, 160f, 163ff, 168, 230, 305, 396, 401f, 434, 437ff, 454, 457  
 Strack, H. L. → Billerbeck, P.  
 Strauß, H. 46  
 Strickert, F. M. 44, 96  
 Strugnell, J. 30, 59f, 64ff, 99, 103f, 173, 211–215, 217–220, 233ff, 238, 240–246, 322, 428, 431f, 446  
 Stuckenbruck, L. T. 15f, 26, 30  
 Stuhlmacher, P. 3, 6f, 53, 148, 158, 247, 315, 363, 420  
 Sukenik, E. L. 52, 420, 422  
 Sutcliffe, E. F. 26f, 30  
 Suter, D. W. 167  
  
 Tabor, J. D. 71, 343, 345ff, 349, 352, 361, 363, 400  
 Talmon, S. 82, 386, 465  
 Thackeray, H. St. J. 243  
 Theison, J. 197, 199, 273  
 Theißen, G. 389, 404, 406  
 Theodor, J. 119, 459  
 Thiering, B. 13  
 Thoma, C. 16, 46  
 Toit Laubscher, F. du 394  
 Tov, E. 13, 19, 59, 72, 205, 211, 327, 332, 348, 387, 461  
 Treves, M. 428, 433  
  
 Uhlig, S. 167, 179f, 195, 196, 302, 358, 404  
 Unnik, W. C. van 467  
  
 Vaillant, A. 195  
 VanderKam, J. 12f, 15, 25f, 231f, 327, 330, 466  
 Vaux, R. de 11f  
 Vermes, G. 23, 28f, 65, 68, 71f, 83ff, 87, 91, 96, 116, 120, 124, 128, 133f, 158, 163, 165, 317, 343, 348, 420, 423, 425, 435  
 Vielhauer, Ph. 5  
 Villalón, J. R. 465  
 Vriezen, Th. C. 195  
  
 Wacholder, B. Z. 13, 22, 332f  
 Wcela, A. E. 464  
 Weiß, J. 4, 7  
 Weiss, K. 53  
 Wernle, P. 5  
 Westermann, C. 219  
 White, S. A. 44  
 Wieder, N. 41, 113, 117, 148, 173, 433, 439, 443, 457, 466, 471  
 Wildberger, H. 56f, 67, 84, 463  
 Wise, M. O. 13f, 99, 104, 107, 109, 308, 343, 345ff, 349, 352, 361, 363  
 Wolff, C. 3  
 Wolff, H.-W. 76, 96f, 214, 259  
 Woude, A. S. van der 10, 14, 24, 26, 28f, 32, 39f, 44, 48, 52, 59, 66f, 70f, 73–76, 78, 95, 97ff, 109, 113, 116f, 119, 128, 133, 277, 280, 285, 317, 319, 326, 389f, 393f, 396, 398, 401, 403ff, 410f, 418ff, 422, 423, 424ff, 428, 434f, 438, 442f, 456, 461  
 Wrede, W. 4  
  
 Yadin, Y. 26, 31, 59, 99, 103f, 107, 113f, 389, 393f, 410  
  
 Zimmerli, W. 49f, 66, 346, 354  
 Zimmermann, G. 356  
 Zimmermann, J. 308  
 Zobel, H.-J. 117  
 Zuntz, G. 2





## Sach- und Themenregister

*Kursive* Seitenzahlen verweisen auf Stellen, an denen die jeweiligen Texte ausführlich behandelt werden. Bei biblischen Büchern, Qumranschriften und frühjüdischer Literatur ist es in vielen Fällen ratsam, auch das Stellenregister hinzuzuziehen (z. B. Gemeinderegeln bzw. 1QS; Ezechiel, TestXII).

- Aaron → Gesalbter Aarons, → Segen  
Abraham 121 124, 139, 216, 218, 235, 245  
Ägypten 62, 66, 124, 130, 137f, 141f, 145f, 153, 158f, 163, 165, 206, 208, 229, 2643, 415  
Allerheiligstes 6, 281f → Tempel  
→ Heiligtum → Himmel  
Ammoniter 102  
Antichrist 154ff, 160  
Antiochus IV. 153, 157f, 160, 265, 317  
Apokalypsen 161, 201, 210, 248, 302  
Apokalyptik/ apokalyptisch 5, 48, 70, 93f, 137f, 140–143, 145ff, 153ff, 161f, 165, 167ff, 186, 203, 221, 229, 251, 254, 269, 360, 362, 415, 424, 472f  
Apokryphen 9, 19, 458  
Apostasie/Apostaten 23, 40f, 434  
aramäisch 20, 143f, 165, 168, 194, 196, 229, 248, 256, 272, 275f, 306, 355, 408f, 413, 415, 452, 461, 472, 475, 478  
Archäologie 11f, 447f  
Assur 62, 130, 132, 137f, 141f, 145f, 153, 158f, 163, 165, 229  
astrologisch 170, 174, 190–194, 200  
Astronomie/ astronomisch 177, 215, 220  
Auferstehung/Auferweckung der Toten 3, 7, 148, 315, 345, 348, 357, 362–365, 372ff, 379, 381, 384, 387ff, 468f, 477 → Jesus → Lehrer der Gerechtigkeit  
Aussatz 320ff, 325, 346  
außerqumranisch 14, 21, 202, 204f, 221, 229, 239, 245, 272, 310, 417, 452, 458, 477 → vorqumranisch  
Baumstumpf (Isais) 51, 63, 71, 83, 85, 87, 356 → davidische Messiaserwartung  
Bedrängnis, Drangsal 83, 130, 137, 140ff, 147, 156ff, 234, 266ff, 276, 287, 291, 317, 421  
Befreiung, eschatologische 395ff, 411f, 477  
Begräbnis → Gräber  
Belial 80, 102f, 105f, 109ff, 113, 217, 300f, 328, 330, 392f, 395f, 398–406, 408, 412, 430, 435, 477  
Beute 54, 58, 79–82, 92f, 289, 471  
Bilderreden 9, 17, 48, 16ff, 180, 182, 186, 190, 192, 196–204, 219, 272, 404, 473 → Henochliteratur  
Bileam 430  
Blinde 345, 359f, 363  
Bund 54ff, 317, 322, 331, 337, 341, 351, 393, 430, 441, 464  
– des Königiums 114, 116, 118, 120, 125  
– ewiger B. 127, 231, 280, 354, 464f  
– neuer Bund 39f  
– Davidbund 47, 54f, 120  
Bundesschluß 121  
Chaos, chaotische Mächte 150, 153, 165, 167, 225, 356ff  
Christologie 1–8, 273, 316, 467ff, 480  
→ Jesus Christus

- christologische Namen und Titel 1ff
- Damaskus 96, 449
- Damaskus, „Land“ 39f, 73, 437, 441f
- Damaskusschrift 15, 19, 22, 36–45, 310, 318f, 324f, 402, 447, 451f, 470, 474, 476
- Literarkritik 43f
  - Rezensionen 43f
- Daniel(buch) 90, 94, 103, 110, 131, 138f, 143, 147ff, 157f, 165, 169, 173, 190, 229, 251, 402, 411, 472
- Pseudo-Daniel 138f, 165
- David, Davidide 6, 47, 102, 109, 111, 114ff, 119, 125, 127, 143, 191, 195, 199, 209f, 216, 218ff, 244, 267, 303, 313, 356, 382, 392, 398, 407, 414f, 444ff, 464, 468, 479 → Bund → Königtum → Königsherrschaft → Thron
- als Prophet 445f
  - als Psalmendichter 383, 445
  - Sproß Davids 41, 51, 65, 68–71, 83, 86, 94, 97, 102, 105, 110ff, 118, 120, 125f, 164, 228, 275, 437, 440f, 451, 454, 470f, 478ff
- dauidische Dynastie(verheißung) 47, 110f, 113, 116, 118, 120, 125, 157, 210, 471
- dauidische Messiaserwartung / davidisch-messianische Tradition 46ff, 95f, 111f, 120, 125, 167ff, 204, 219, 221f, 228f, 232, 271, 303, 380, 448f, 451f, 454, 459, 467, 472f, 479
- dauidischer König 6, 50f, 68, 94, 113f, 116f, 124f, 142, 154, 156, 159, 164, 166, 169, 201, 230, 459, 468, 471f
- dauidischer Messias 16, 52, 59, 71, 124, 126f, 157, 159, 190, 275, 307, 380, 459
- Davidssohnschaft 164, 467ff → Jesus Christus
- Dekalog 337f
- Deuterocesaja 166, 180, 182, 195, 197, 261, 269f, 272f, 276, 305f, 354, 457, 475
- Drangsal → Bedrängnis
- Dual/dualisch 24, 43, 45, 231, 464
- Dualismus/dualistisch 19, 93f, 164, 193, 388
- Edelsteine 244f, 474
- Elia 202, 313–316, 384, 413ff
- als endzeitl. Hoherpriester 232, 439
  - *Elia redivivus* 122, 202, 314ff, 367ff, 373, 381, 384, 389, 412–415, 438, 477f
- Elim 285, 287, 289ff, 293, 295f, 300, 302f, 305, 309, 392, 475
- Endschlacht 68, 93, 141 → Krieg
- Endzeit 17, 24, 38, 49, 52, 77, 94, 107, 237, 244, 276f, 283, 311, 363, 380, 384, 425, 460, 462, 464, 466, 474f
- Engel 73f, 77f, 93, 104, 107, 144, 155f, 179, 185, 206, 208, 213, 217, 220, 248, 257, 263, 274, 279ff, 288, 291–294, 301–305, 307, 309, 329, 335, 339, 348–352, 370, 381ff, 386, 388, 396–399, 403, 405–410, 415, 451, 471, 475, 477 → Wächter → Michael → Melchisedek → Melchireša'
- Angesichtengel 281f, 302
  - Engeltgemeinschaft 290–294, 301, 303ff, 404f, 412, 477
  - Gemeinschaft mit E.n 78, 217, 291, 298, 300ff, 308f, 352, 360, 475
  - Gegenwart der Engel 77, 471
  - gefallene Engel 152, 179f, 195, 292, 395, 398f, 412, 477
  - Engelpriester 281f, 350
  - Engelfürst 309, 408
  - E. der Finsternis / des Lichts 408
- Enosch 215, 221
- Entwicklungshypothesen 15, 37, 43ff, 447–452
- Epiphanie → Theophanie
- Erhöhung 7, 56, 68, 197, 273, 291, 303f, 306, 358f, 469 → Jesus
- Erlaßjahr, eschatologisches 395f, 412, 477
- Erleuchtung, universale 308, 310
- Erlösung 45, 318, 365
- Erneuerung, eschatologische 354, 374 → Neuschöpfung
- Erstgeborener 121, 159, 210f, 213, 217ff, 221, 229, 321, 421f, 430, 473
- Erstgeburt 321f
- Erwählte(r) 179f, 183, 188, 192, 199, 219, 317, 326, 404, 413ff, 459, 473
- Erwählter Gottes 170, 172, 181, 189–203, 414, 473

- Erwählung 178, 182f, 187, 191, 195, 198, 220, 267, 279ff, 292, 302, 354, 368, 397
- Erzväter 46, 123, 307, 312f
- Eschatologie/eschatologisch *passim*  
 → Befreiung, → Endzeit → Erlaßjahr → Erneuerung → Friede → Gesetzgeber → Heiligtum → Krieg → Heilsgemeinde → Hoherpriester → Midrasch → Priester → Prophet → Psalmen → Segen → Tempel → Tora
- Esra 82, 346, 437, 439f
- Essener/essenisch 11f, 18, 20, 52, 105, 109f, 125, 127, 226, 228, 231, 276, 309, 311, 326, 342, 353, 355, 363, 373, 379, 387f, 407f, 410, 412, 418, 435f, 446, 449, 451, 454, 458, 460f, 463f, 466, 468, 470f, 474, 477–480
- essenische Besiedlung von Qumran 11, 446
  - voressenisch 309
  - protoessenisch 379, 388, 446
- Evangelien, synoptische 4f, 161, 316, 404, 468 → Markus
- Exil 81, 120, 449, 465
- Rückkehr aus dem Exil 81f
- Ezechiel/Hesekiel 38, 43f, 49f, 70, 90, 94f, 103, 215, 230, 232, 317, 380, 439, 460, 465, 470
- Tragiker Ezechiel 304f
- Falschprophet(ie) → Prophet  
 → Prophetie
- feindlicher Anführer 87, 90f, 93, 471
- Feuer 69, 242, 255f, 260, 322, 328, 335, 338f, 358, 401
- Feuerzungen 241ff
- Finsternis 77, 255, 259ff, 269, 271, 328, 399, 408
- Söhne der F. 76, 85, 164
- Fluch/Flüche/verfluchen 76, 94, 121, 123f, 265, 320f, 323f, 327f, 330f, 335, 337, 339, 341f, 370–374, 430, 433–436, 476, 478
- Frevel/Frevler 23, 57f, 88, 91, 101, 206, 261, 328, 331, 392, 430, 472
- Frevelpriester 81, 182
  - Herrschaft des Frevels 281
  - Zeit des Frevels 36, 442f
- Friede 130, 136, 149, 151, 213, 251, 260, 280, 393, 399, 471, 480
- eschatologischer Friede 150
  - Friedensschluß 142, 150
  - Friedensreich 68, 71, 221, 270
  - Friedensherrschaft 136, 145, 161, 169, 472
  - Tag des Friedens 392, 395, 399
- Fruchtbarkeit 75–78, 368, 371
- frühchristliche Schriften 9
- Fürst 164, 209, 213, 241, 282f, 287f, 331, 353, 440ff, 445, 460, 464, 470f
- der (ganzen) Gemeinde 16, 35, 41, 44, 49–59, 62, 66–71, 83f, 86–91, 93f, 96ff, 103, 113, 124–127, 148, 190, 204, 210, 228f, 241, 246, 275, 277, 283f, 375, 380, 437, 440, 454, 459f, 470f, 474, 478ff
  - Dämonenfürst 408 → Engelfürst
- Gebet 178, 215, 221, 227, 318
- Gebote Gottes 238f, 322f, 324ff, 337ff, 341f, 350–353, 358, 378, 382, 400, 430, 476
- Gebote der Heiligen 344, 349ff, 383ff, 388f, 477
- Geburt 164, 170, 172, 176, 183, 186ff, 199f, 203, 420–425 → Noah
- des Messias 31, 121, 199f, 201–204, 420–425, 473
- Gefangene 252, 345, 360, 392, 396, 399, 412, 477
- Gegenwart/Präsenz Gottes 77f, 93, 216
- Geheimnis 138, 146, 148, 171, 175, 178–183, 187ff, 192, 197ff, 201ff, 212, 215, 217, 220, 250ff, 258, 268, 274, 287, 292, 297, 301, 320, 323, 325, 328, 39f, 411, 438, 455, 457f, 473
- Gehorsam, universaler 347, 350ff, 383, 388, 477
- Geist Gottes / heiliger Geist 54, 63, 70, 86, 138, 184, 242, 250, 263, 312f, 316ff, 320–325, 330, 340, 344, 346, 349, 356ff, 400, 405, 410, 414, 417, 439, 444f, 454, 457 → Gesalbte
- böser Geist 383
  - Geistbegabung/-verleihung 68, 237, 312f, 317f, 325f, 340, 342, 356f,

- 383, 387ff, 403, 410ff, 414, 416, 438, 445, 454, 457, 476
- geistgesalbt 360f, 363, 389, 393, 397, 400, 402, 409–412, 457f, 468, 477
- Geistträger 237, 342, 468
- Geister (Plur.) 220, 300f, 328, 398f, 404f, 410, 422
- Gemeindelieder 299
- Gemeinderegeln (S) 19f, 23–26, 177, 448, 452, 470
- Gemeinschaftsregel (1QSa) 26–35, 470
- Genesis(kommentar) 113ff, 122–125
- Gerechtigkeit 54, 56f, 63, 136, 149f, 152, 191, 197f, 259, 281, 287, 297, 321, 324, 329, 333, 360, 392, 406, 408f, 419, 442 → Gesalbter der G. → Lehrer der G.
- Götter der G. 394, 399
- „... der G. lehren wird am Ende der Tage“ 36, 308, 442f
- Gerecht/richten 23, 39, 41, 51, 54, 56, 63, 69ff, 83, 85f, 93, 122, 135f, 149–152, 166f, 180, 186, 197f, 204, 208, 212f, 214–217, 220f, 229, 241, 262, 273, 281, 291, 294, 302, 306, 333, 346, 350, 358, 360f, 366, 368, 373, 392f, 395, 398f, 401, 404f, 408, 412, 414, 435, 471, 473, 477 → Strafgericht
- Endgericht 197, 282, 414
- Gerichtsankündigung 39, 329
- Gesalbte(r) 3, 5–8, 14f, 17f, 22, 26, 31, 46f, 103, 110, 117, 122, 124, 197, 205f, 219f, 224–229, 290, 319, 445, 469, 473, 477f → Geist → Mose
- Gesalbter Aarons 34f, 42f, 275, 310, 427, 460, 470, 472, 474
- G. Aarons u. Israels 23ff, 34, 38–45, 232, 275, 310, 434, 440, 442f, 447, 450ff, 456, 462, 464, 470, 474, 479
- Singular-Plural-Problem 40ff
- G. Israels 27, 29, 32–36, 42, 310, 409, 454, 460, 470, 472, 474, 479f
- G. der Gerechtigkeit 113f, 118, 120, 125, 454, 471, 479
- Gesalbte des Heiligen Geistes 312, 316ff, 320, 323ff, 329ff, 342, 375, 383, 415f, 446, 476
- G. der Heiligkeit/heilige Gesalbte 318, 323–326, 329f, 415, 426, 454, 476
- königlicher G. 6, 24, 48, 210, 218, 226, 231, 275, 311, 434, 441, 470
- priesterlicher G. 231, 311, 382, 441, 470, 475
- „sein Gesalbter“ 343, 345, 348f, 364, 376, 379–389, 477
- Gesetze 37, 259, 317, 324f, 328, 337, 350, 352, 373, 430f, 438f, 442, 446, 449 → Krieg → Tora
- deuteronomische G. 233
- Gottes 235, 243
- prophetische G. 239, 243
- Toragesetze 387, 438, 442
- Gesetzgeber 41, 350, 439, 442f
- Gesetzgebung, priesterliche 325
- eschatologische 41
- am Sinai 337
- Gewalt 255, 262, 269f, 399, 430f, 435
- Gewaltenteilung/Verbindung der Gewalten 446, 462, 464f, 480
- Gnade 179, 195, 292, 297, 345, 366ff, 436
- Mann der Gnaden 334ff, 339, 342
- Gog 69ff, 79, 90, 93f → Magog
- Gold 287, 291, 294ff
- Götterberg 304
- Göttersöhne 223f
- Gottesbefragung 242, 245f, 475
- Gottesdienst 108, 347, 352f, 370, 388
- himmlischer 33, 284, 350
- Gottesknecht 180, 182, 195, 260f, 268–273, 276, 305f, 354, 419f, 457, 475
- Gottesname 110, 144, 222, 248, 335, 348, 399, 407, 437 → Tetragramm
- Gottessohn → Sohn Gottes
- Gottlosigkeit 252, 262
- Gräber/Begräbnis 79–82, 93, 372, 471
- halachisch 14, 55, 315, 325, 462
- Hasmonäer 50, 80, 231f, 284, 388, 407f, 412, 446, 448, 450f, 461ff, 466, 477, 479
- Hebräerbrief 273f, 410
- Heerführer/militärischer Führer 49f, 52, 66f, 91, 445, 470
- Heerführer Israels 471, 480
- Heiden 2, 7, 42, 57, 81, 87f, 209f, 228

- heidnischer Herrscher 139, 144, 153, 158, 163
- Heiligkeit 6, 23, 209, 237, 287, 325, 328ff, 340, 360, 381 → Gesalbte
- Heiligtum 102f, 236, 266ff, 270, 276, 303 → Allerheiligstes → himmlisches Heiligtum → Tempel
  - aus Menschen 107, 109, 113
  - eschatologisches H. 106ff
- Heilsgemeinde, eschatologische 354
- Heilszeit 5f, 49, 76, 105, 150, 283, 290, 343, 359, 364, 371, 378, 384, 389
- Henoch 139, 177, 189ff, 201ff, 212, 215, 302, 304, 473 → Bilderreden
  - Henochbuch/-literatur 9, 18f, 177f, 180, 191, 200f, 215, 217, 219f, 222, 229, 254, 272, 404, 448, 473f
  - *redivivus* 192, 199, 202f, 219, 222, 473
- Herrlichkeit 213, 217f, 279, 290, 294 → Thron → Jerusalem
  - Adams 354
  - Gottes 216, 218, 260, 303, 328, 335, 358f
- Himmel/himmlische Welt 17, 33, 50, 73, 78, 92, 136, 145ff, 155, 166f, 177–180, 197f, 213, 217, 255, 258ff, 274, 287f, 290–293, 300ff, 304, 307, 309, 311, 314, 335, 348ff, 352, 355, 358, 369f, 379, 381f, 384, 389, 395, 398, 403, 409f, 476f → Gottesdienst → Hofstaat
  - Heiligtum 281f, 302, 308, 310, 329, 350, 352, 405f, 412, 477
  - Palast 242
- Hiob 303f
- Hodajot 19, 225, 292, 299, 308f, 356, 378f, 422 → Gemeindelieder → Lehrerlieder
- Hofstaat Jahwes/himmlischer H. 288, 292f, 309, 475
- Hoherpriester 31f, 34, 46, 50, 153, 230f, 236ff, 242–245, 264, 273, 275, 278, 280, 282ff, 308, 340, 405, 407, 410, 412, 439f, 446, 450f, 460, 464 → Josua
  - eschatologischer H. 38, 76, 232, 237, 244, 275ff, 285, 302, 308, 310f, 427, 458, 460, 474f
  - gesalbter H. 275
  - messianischer H. 307
- Horoskop 190, 192
- Hütte (Davids) 51, 96f, 102, 111, 437 → davidische Messiaserwartung
- Hymnus/hymnisch 291f, 294, 298f, 304, 306–309, 347, 388, 477 → Zionshymnus
- Inspiration, (prophetische) 160, 237, 318, 340, 342, 383, 387ff, 400, 411, 416, 439, 445, 476
- Interimszeit/-vorschriften 24, 36f, 40
- Inthronisation 164, 209, 304 → Thron
- Israel *passim* → Gesalbter → Heerführer
  - restituiertes Israel 49, 52f, 89, 245, 348, 364f, 369, 380, 471 → Zwölfstämmevolk
- Jahwe-Königs-Psalmen 150, 294, 359f
- Jakob 82, 97, 121, 216, 248, 274, 374, 430, 437, 445
  - Segnungen Jakobs 121, 123, 375
- Jeremia 85, 232, 316, 323, 439
- Jericho 432f
- Jerusalem 3, 62, 67, 76f, 80, 86, 209, 214ff, 218, 227, 236, 239, 284, 359, 375, 390, 407, 431, 469
  - Herrlichkeit Jerusalems 76f
  - neues J. 70f
- Jesaja 59ff, 95, 102, 232, 318, 377, 382, 385, 389, 392, 399, 418f, 439, 442, 471, 477
- Jesus (Christus) 1–8, 13, 271, 273, 315f, 363f, 373, 410, 445, 455, 462, 467ff, 480 → Christologie
  - Auferweckung 373, 445, 469
  - Davidsohnschaft 169f, 467
  - Erhöhung 7, 469
  - Gottessohnschaft 155, 160, 168f
  - irdisches Wirken 5–7, 467
  - Messianität 4–8, 467, 469, 480
  - Taufe 356f
- Johannes der Täufer 315f
- Johannes Hyrkan 11, 433, 435f
- Johannesevangelium 313, 316
- Jom Kippur* 237, 244, 257, 395 → Versöhnungstag
- Joseph(sgeschichte) 83, 123, 208

- Josephus 9, 11f, 90, 153, 159, 190, 238, 242ff, 246, 265, 313f, 323, 351, 373, 406f, 433, 435ff, 440, 445, 475
- Josua(buch) 314, 333, 336, 340ff, 345, 430, 432 → Psalmen Josuas
- Hoherpriester Josua 46, 230
- Jubel/jubeln 87–90, 287f, 294, 297, 322, 366f, 369, 379f
- Jubliäenbuch/-tradition 18, 177, 215, 220, 231f, 448, 460, 462, 466, 480
- Zeitrechnung in Jubiläen 266f
- Juda 42, 47f, 96ff, 114f, 201, 220, 227, 355, 430, 441f, 447, 460f → Testament Judas
- Judasegen 106, 121f, 125, 232
- jüdisch-christliche Auseinandersetzung 8ff
- Kanon 107, 177, 387
- karäisch/Karäer 117, 465f
- Katastrophe, kosmische 186f, 203
- kitâb-al-'Asâtir* 177, 191, 200f
- Kittim* 63, 67ff, 71, 83, 85, 87, 92, 94, 141, 228
- kollektive Interpretation 155, 159, 163, 220, 292, 305, 307, 309, 425, 450, 475
- Kometen 130, 133, 136, 145f
- König/königlich *passim* → David
- Gesalbter → Melchisedek
  - Messias → Salbung
- Gott als K. 48, 102, 294, 359, 393
  - heidnischer K. 138, 143, 154
  - Heilskönig 16, 200, 202, 425
  - jüdischer K. 132, 139, 152ff
  - Gottessohnschaft des K.s 144, 160, 219
  - König Messias 48, 118, 270f, 276
  - messianischer K. 51, 210, 228, 230, 368, 379f, 471
  - Amt/Aufgabe des K.s 98, 182, 204, 275, 314, 451, 479
  - königliche Messiaserwartung 311, 453f, 458ff, 463f, 473, 479f
- Königreiche 144–148
- Königsherrschaft 54, 56, 102, 114, 120, 130, 142, 144ff, 150, 163f, 279, 281f, 302, 311, 344, 400, 437, 466, 474 → Tempel
- Gottes 280, 352, 354, 358–361
  - davidische 117, 164
- Königssallbung 209f
- Königstheologie 47, 164, 170, 219, 473
- Königtum 116, 118, 120, 125, 205f, 209, 230, 273
- Königtum Gottes 164, 358
  - davidisches K. 407
  - Öl des Königtums 48, 205f, 473
- konzentrische Struktur 135, 137, 161f, 169187f, 472
- körperliche Merkmale 172, 176, 187, 193ff, 200, 203, 473
- Kosmos/Universum 178, 198, 225, 348, 354, 385
- Kreuzestitulus 7, 469
- Kreuzigung 264f, 323 → Jesus
- Krieg 131, 137, 140, 145, 147f, 150ff, 161, 208, 243f, 266, 318f, 326, 471
- Seeschlacht → Endschlacht
  - eschatologische(r) Krieg/Schlacht 35, 41, 49, 53ff, 59, 66, 68ff, 76f, 79f, 89–95, 98, 110, 126, 136, 209f, 220, 228f, 311, 464, 471
  - heiliger Krieg / Jahwe-Krieg 88, 94
  - Kriegführung Gottes 136, 152
- Kriegsgesetze 51f, 243
- Kriegsregel 72, 76, 81, 88, 93–96, 285, 298ff, 308f, 452, 471
- kultische Vollzüge) 33, 50, 257f, 271, 301, 323, 346, 352, 465
- Lagerordnung 28, 36
- Landnahme 333, 336, 340
- Landverheißung/-gabe 216, 218, 221, 333, 340
- Lehre(n)/Belehrung 7, 35, 70f, 119, 176, 216f, 222, 226, 228, 255, 258, 261, 269ff, 275f, 287, 290, 294, 305f, 308, 310f, 438f, 443, 475
- Priester → Toralehrer
- „Lehrer der Gemeinschaft“ 40
- Lehrer der Gerechtigkeit 15, 39, 117, 179, 182, 232, 271f, 284, 307f, 367, 403, 406, 408–410, 425, 438ff, 443f, 448ff, 455–458, 480
- Auferstehung 443, 445, 456
  - Lehrerlieder 272, 299, 308, 425
- Leiden 39, 182, 253, 270–274, 276, 306, 424f

- Levi, Leviten 42, 48, 52, 92, 139, 208, 231f, 248, 258f, 262, 264–267, 273–276, 339, 396, 407, 430, 439, 447, 460ff, 465 → Testament Levis
- Levisegen 107, 112, 258, 440
- Libanon 63, 68, 83ff, 87
- Licht 77, 193, 197, 213, 216, 259ff, 264f, 269ff, 273, 276, 328, 358, 398, 444, 475
- Licht der Erkenntnis 259f
  - Söhne des L.s 53, 66, 76, 86, 93, 141
- Liturgie/liturgisch 33, 35, 55, 77, 240, 283, 328, 352, 405, 426f, 435
- Lobpreis 104, 290ff, 294, 301, 328f, 352
- „Los“ 301, 328, 330, 392, 396f, 399
- Lose (priesterliche) 242, 281f, 302 → Urim
- Magog 63, 69ff, 79, 93f → Gog
- Markus(=evangelium) 3f
- Melchireša' 409f
- Melchisedek 17, 155f, 195, 273f, 389, 392–410, 412, 451, 477f
- Midrasch
  - als König 400, 404, 406f, 412
  - als Priester 404ff, 410, 412, 475, 477
  - Herrschaft Melchisedeks 395, 397, 400f, 412, 451, 478
- Menschensohn 17, 47f, 142, 149, 155, 162–168, 180, 190, 196ff, 202ff, 273, 404, 468, 472f
- messianisch → Messias → Reich
- messianische Interpretation 48, 118, 157, 159, 161f, 168f, 191, 228, 420, 424, 434, 459, 478
- messianische Spekulation 190
- „messianischer Pluralismus“ 452f, 458
- messianischer Priester 6
- messianischer Prophet 6
- messianisches Mahl 27, 32, 311, 474
- messianisches Reich 70
- Messias 1, 3, 5, 7, 16f, 37, 45–48, 58f, 67, 70, 127, 148, 154, 157f, 164, 167f, 183, 190f, 197f, 196, 198, 202f, 210, 227f, 258, 269f, 284, 300, 347, 367, 373, 381, 403, 411, 420, 423f, 454, 456, 463, 472f → David
- Geburt → Gesalbter → Jesus Christus → Priester → Prophet
  - Messias ben Joseph 86
  - getöteter/sterbender M. 72, 86, 94
  - Horn des M. 290, 294, 313
  - priesterlicher M. 117, 230, 232, 275, 284f, 308, 311, 379f, 448, 450, 474, 480
  - „himmlischer“ M. 403
  - königlicher M. 5, 33, 284, 367, 379, 381, 449f
  - zweigeteiltes Messiasbild 47
  - Zwei-Messias-Erwartung 379, 424, 447, 461, 463ff, 470
  - Messiasse (Plur.) 35, 447, 449, 463, 466
- „Messiasdogmatik(er)“ 8, 452
- Messiasdoppelung 315
- Messiasgeheimnis 4
- Messiasvorstellungen, doppelte 45, 448
- Michael 90ff, 94f, 156, 166, 217, 298, 300, 304, 307, 309, 403, 405f, 408
- Midrasch 9, 43f, 412, 434, 459
- exegetischer 85
  - thematischer 85, 105, 401, 412, 477
  - eschatologischer 99, 112, 230, 401, 412, 434, 439, 471, 477
  - Melchisedek-M. 389, 451
- Monolatrie / Monotheismus 338
- Mose 67, 102f, 139, 166, 195, 231, 233, 235, 243f, 305, 314ff, 323, 325f, 332, 335–342, 351, 382ff, 386, 389, 429, 437, 439, 441, 454, 457, 476 → Prophet wie Mose
- als Gesalbter 332, 335, 337, 339–342, 351, 383, 416, 476
  - Fürbitte Moses 341
  - Mittlerschaft Moses 341
- Mose-Pseudepigrapha 19, 51f, 233ff, 244f, 275, 332, 341, 474
- Neuschöpfung 260, 356–359, 374
- Erneuerung
- Noah 118, 177, 180, 182, 190f, 200f, 203f
- Geburt Noahs 170, 186, 189, 194f, 200f
- Numeri 43, 49, 80, 283, 336, 340



- Offenbarung 138, 166, 178ff, 187ff,  
202, 215f, 292, 318f, 338, 341, 351,  
360, 386, 416, 442, 457, 476
- Öl → Salböl, → Königtum  
Ölsöhne 231, 465
- Opfer 50, 104, 236f, 242ff, 246, 264,  
269, 271, 322, 325, 346, 446, 474
- Brandopfer 237, 250, 263, 315, 444
  - Ganzopfer 430
  - Opferritual 237f, 243f, 474
  - Sühnopfer 239
  - Sündopfer 234, 237f
- Orakel des Hystaspes 154f
- Orakel, priesterliches 243
- Paläographie/paläographisch 12, 25,  
95, 113, 129, 170, 202, 247, 319,  
327, 343f, 428, 450
- Parallelismus 380–384, 389
- Passivum divinum* 119, 143, 160, 258
- Patriarchensegen 113, 125
- Paulusbriefe 1
- Pentateuch 49, 325, 333, 341f, 385,  
427, 430f, 438
- Pescher/Pescharim 19f, 105, 115, 401f,  
408, 433, 446, 449f
- isolierter Peshcr 85, 94, 123
- Philo 9, 12, 98, 351, 314, 406, 439, 459
- physognomisch 172, 176, 190, 193f,  
200, 203
- Präexistenz 167, 198f
- Priester *passim* → Frevelpriester →  
Gesalbter → Melchisedek → Messias  
→ Orakel → Salbung → Segen  
→ Zadok
- Amt/Aufgabe d. Priesters 231, 242,  
258, 267, 275, 279, 282, 314, 405ff,  
436, 439, 443, 446, 451, 465, 478f
  - Bekleidung 243, 264, 314
  - priesterliche Dienstklassen 267
  - eschatologischer P. 182, 232, 246ff,  
259, 262, 267, 271ff, 275f, 282, 308,  
310f, 434, 474f
  - eschatologische priesterliche Erwar-  
tungen 231, 460ff, 480
  - gesalbter P. 230, 236f, 241ff, 246,  
310, 475
  - priesterliche Herrschaft 281, 311,  
466, 474
  - messianischer P. 6
- „neuer“ P. 232, 258, 269, 405f, 459
  - priesterliche Lehre 258f, 261, 275,  
294, 439, 475
  - priesterliche Messiaserwartung 230,  
311, 449, 469
  - priesterliche Reinheit 360
  - priesterliche Tradition 268f, 276,  
303
- Priesterkönig 274, 406f, 412, 462, 477
- Priestersalbung 230, 232, 237, 275,  
347, 380
- Priesterschaft 19, 42, 231, 258, 262,  
375, 377, 379, 439, 460
- Priestertum 70, 230ff, 258, 273f, 279f,  
380, 402, 405, 407f, 412, 462, 465,  
477
- ewiges P. 231, 407
  - Herrschaft des P. 280, 466, 474
- Prophet *passim* → Elia → Gesalbter  
→ Messias → Salbung
- Amt/Aufgabe eines P.en 314, 443,  
445
  - prophetische Erwartung 311f, 316,  
480
  - eschatologischer P. 5, 24, 232, 237,  
312, 314f, 340, 381f, 384f, 389, 412,  
415f, 434, 438f, 447–450, 456, 458,  
470, 477f, 480
  - Falschprophet 209, 233, 235–239,  
243f, 322–325, 474f
  - als Gesalbte/gesalbter P. 237, 313,  
325f, 340, 342, 383f, 387f, 456
  - geistgesalbter P. 359f, 363, 383,  
396f, 401, 445, 478
  - messianischer P./prophetischer  
Messias 6, 364, 380f, 384, 467, 480
  - prophetischer Gesalbter 380, 383
  - „Prophet wie Mose“ 41, 230, 235,  
244f, 315, 340, 342, 382, 384, 389,  
412, 417, 430, 438f, 457, 460, 476ff
  - *successio prophetica* 314
- Prophetengesetz 239, 243
- Prophetenkanon 387f, 440
- Prophetenritual 242
- Prophetie 107, 210, 444
- Falschprophetie 236, 239, 246
- Proselyt 102
- Psalm(en)/Psalter 14, 19, 55, 104, 106f,  
110, 112, 222, 225, 227, 229, 291f,

- 321, 347, 353, 355, 360, 377, 401, 444ff, 385, 387ff, 427
- eschatologischer P. 347, 388, 477
  - nichtkanonische P. 19, 222, 378f
  - Psalmen Josuas 340, 342, 428, 432f, 436, 478
  - Psalmen Salomos 14, 47f, 127, 348, 355, 378f, 388
- Psalmenfrömmigkeit 294, 348, 354, 360, 377
- Pseudepigraphen 9f, 14, 19, 112, 231, 246, 272, 275, 458, 474
- Mose → Psalmen Josuas
- Qumran *passim* → Essener
- Qumranforschung 10f, 13ff, 170, 455, 468f
- Qumrangemeinde 18, 20f, 28, 82, 95, 109f, 119f, 125ff, 196, 202, 204, 231, 244f, 305, 311, 387f, 396, 400, 410f, 417, 425, 446ff, 452f, 458, 461ff, 465, 468, 472f, 480
- Qumranschriften *passim* → aramäisch
- außerqumranisch → vorqumranisch
  - unterschiedliche Schriften 14
  - nichtessenische 18, 129, 192, 245, 275, 310f, 417, 468, 472, 474, 475, 478, 480
  - Orthographie 19, 205, 233, 240, 247, 299, 332, 348, 385, 387, 429, 431f, 435
  - Kriterien 18ff
- Rabbinen / rabbinisch(e) Literatur 9f, 16, 34, 48, 53, 68, 77, 84, 112, 119, 168, 232, 235, 271, 311, 315, 341, 351, 357, 406, 423f, 439, 453, 458f, 480 → Midrasch → Talmud → Targum
- Rache 392, 395, 399, 401, 403
- Reich Gottes 147, 149, 165
- ewiges R. 138, 145f, 148f, 161, 165
  - messianisches R. 70
- Reichtum 79f, 82, 357
- Reinheit/rein 82, 88, 110, 238, 256, 258, 360 → Priester
- Unreinheit/unrein
- Richter/richten 68, 102, 182, 197, 203, 234ff, 350, 398f, 401, 404, 412, 445, 477 → Gericht → Weltenrichter
- Richterbuch 445
  - himml. Richterkollegium 293, 305
- Ritual 236–239, 244ff, 474
- Sabbatopferlieder 33, 48, 50, 209, 280f, 284, 294, 352f, 359f, 396, 405
- Sacharja 38f, 43f, 85, 231f, 439, 465
- Salbung 66, 209f, 229, 236, 245, 275, 312f, 317, 326, 340, 342, 387, 389, 403, 412, 416f, 419, 445, 454, 457, 473, 476 → Öl
- königliche S. 210, 340, 445, 473
  - priesterliche S. 275, 380
  - prophetische S. 210, 313f
  - Salböl / Öl der Salbung 209, 234, 236f, 246, 313, 474
  - Salbungsvorgänge 6f
- samaritanisch 177, 191, 201, 315, 430f, 436
- Schekina* 77f, 131
- Schmerzen 253, 269, 421, 423
- Schöpfung 172f, 198, 208, 225, 260, 292, 351, 356, 358, 373, 381
- Neuschöpfung → Erneuerung
- Seeschlacht 90f, 93, 471
- Segen, Segensspruch 6, 29, 33ff, 53ff, 58, 73ff, 78, 88, 93f, 106f, 112, 121ff, 277ff, 282ff, 301f, 308, 310f, 324, 327, 331, 366, 368f, 373, 471, 474ff → Jakob → Judasegen
- aaronitischer S. 280, 283f
  - eschatologischer S. 76, 82, 368f, 371, 471
  - Priestersegen 77
  - Segensverheißung 94
  - priesterlicher S. 259, 278, 282, 284, 301f, 308, 310f, 474f → Levisegen
- Sensationsliteratur 13
- Septuaginta 9, 48
- Sinai 315, 329, 337–342, 351f, 437, 476
- Sinaitora 351f, 382ff, 388, 437
  - Sinaitheophanie 341f
- Sintflut 121f, 180, 186f, 198, 200, 203, 414
- Sirach 231, 314, 388, 445f

- Sohn Gottes 47, 128ff, 143, 145, 147ff,  
151f, 153–170, 204, 216, 218f, 229,  
468, 472f
- Solkalendar 19, 215, 267, 444
- Sonne 195, 256, 259ff, 267, 276  
– Sonnenlicht 271, 276, 475  
– ewige Sonne 255f, 259f
- Sproß Davids → David
- Stern(e) 35, 44, 96ff, 206, 208, 259f,  
304, 430, 437, 459, 471
- stichischer Aufbau 133, 135, 162, 290,  
353, 361, 366, 372
- Stichwortverbindung 97f, 105, 110  
– *gezerā sawā* 97, 105, 111, 401, 411
- Strafgericht 187, 235
- Sühne 37f, 41, 238f, 255–258, 261,  
269ff, 273, 275f, 308, 310f, 392,  
395, 397, 402, 405, 412, 475  
→ Opfer
- Sünde 3, 37f, 78f, 81f, 102, 185ff, 238,  
258, 269, 271, 306, 322, 396f, 405
- Sündenvergebung 396, 412, 477
- Talmud 9, 173, 405, 407
- Targume/targumisch 9, 43, 48, 67, 98,  
118, 125, 269ff, 276, 314, 420, 423,  
458f
- Tempel 19, 68, 87, 108f, 216, 218, 227,  
267, 281, 352 → Heiligum  
→ Himmel  
– eschatologischer T. 107  
– T. der Königsherrschaft 282, 302  
– Zutritt zum T. 109
- Tempelkult 6
- Tempelrolle 81, 109, 325
- terminologische Klärungen 16ff
- Testament Hiobs 303
- Testament Judas 459f
- Testament Levis 231f, 248, 258ff, 262,  
266ff, 271f, 274ff, 280, 310, 405f,  
460f, 475
- Testamente der zwölf Patriarchen 9f,  
42, 45, 48, 124, 178, 208, 217, 231f,  
254, 271f, 274f, 449, 460–463, 466,  
480
- Testamente(nliteratur) 248, 265, 268,  
271, 274ff, 475
- Tetragramm (Gottesname) 19, 65, 222,  
245, 341f, 387, 398, 431ff, 446
- Theophanie/Epiphanie 242, 337f, 341f,  
358, 415
- Thron 102, 114ff, 120, 130, 138f, 153f,  
167, 197f, 288, 291ff, 302–305, 307,  
358f, 437, 451, 465, 479  
– Davids 114, 116, 120, 154, 303  
– Gottes 305, 358  
– der Herrlichkeit 63, 68, 358, 404  
– der ewigen Königsherrschaft 344,  
356, 358f  
– T. der Stärke 287, 291ff, 305f
- Tierfriede 57
- Tora (Pentateuch) 23, 103, 114, 177,  
192, 230, 239, 315, 326, 331, 351,  
353, 382–385, 389, 396, 401, 406,  
416, 437ff, 441ff, 477, 479  
– eschatologische Tora (bzw. Toraaus-  
legung) 258, 384, 389, 401, 434,  
438f, 442, 446, 454, 473f
- Toraausleger 35, 41, 44, 96ff, 102, 107,  
112f, 116, 164, 232, 308, 310, 381,  
416, 437–444, 454, 457, 459, 471,  
474, 478f
- Traum(-gesicht)/Gesicht 138, 140,  
145f, 162, 165, 177, 169, 250f, 268,  
430, 472 → Vision
- Unreinheit/unrein 206, 208, 238, 258,  
320ff, 325, 328 → Reinheit/rein
- Urchristentum/Urgemeinde 3, 469
- Urfluten 131, 137, 152, 358, 370, 421
- Urim 241f, 430
- Vaterschaft/-beziehung 217ff
- Verfolgung 90, 182, 250, 271f, 276,  
306
- Vergeltung 214, 220, 361
- Versöhnungstag 238, 257, 396f, 402,  
404, 412, 444 → *Jom Kippur*
- Vision 130, 137f, 140, 145f, 162, 166,  
171, 177f, 187ff, 250, 274, 305, 408  
→ Traumgesicht
- Volk Gottes 56, 130, 133, 135, 147–  
152, 157f, 163, 165ff, 169, 229, 356,  
364, 372, 472
- Völkerwallfahrt 76, 151
- vorqumranisch 19, 21, 50, 52, 95, 202,  
221, 229, 239, 245, 272, 310, 342,  
409, 417, 432, 452, 458, 460, 470,  
477 → außerqumranisch

- Wächter 177f, 185ff, 190, 200  
 Wahrheit 54, 62, 103, 130, 135f, 149f,  
 287, 292, 316ff, 331, 393, 446  
 – „Seher seiner Wahrheit“ 316ff  
 Wehen 421f, 424ff  
 Weisheit 57, 63, 159, 171, 174, 176,  
 178–181, 183, 187ff, 191, 193f,  
 197–204, 219, 227, 229, 251f, 254,  
 259, 268f, 301, 306, 355, 421, 473  
 Weltenrichter 180, 197, 202f, 473  
 Weltherrschaft 145f, 216, 219f  
 Weltherrscher 146, 166, 169, 211, 221,  
 229, 473  
 Weltreich 140ff, 147, 166  
 Widder 237f, 241, 263, 269  
 Wunder 212, 215, 315, 335, 338, 345,  
 347f, 362ff, 388, 421, 425f, 477  
 Wüstenwanderung 336, 340  
 Wüstenzeit 28, 36, 40, 49, 216, 457  
 Zadok, Zadokiten 103, 110, 259, 277ff,  
 283, 302, 317f, 408, 440, 474  
 → Priester  
 Zeitalter der Welt 393, 400, 411  
 Zepter 35, 44, 54, 57f, 96, 98, 115,  
 118, 367, 379, 430, 437, 459, 471  
 Zion 47, 57, 62, 102, 164, 166, 195,  
 198f, 201, 218, 261, 362f, 375, 393,  
 395, 399f, 411, 425, 431, 437  
 Zionshymnus 362  
 Zorn Gottes 234f, 297, 322, 336, 373  
 Zwölfstämmevolk 52f, 119, 127, 245  
 → Israel, restituiertes

## Register hebräischer und aramäischer Begriffe

- |             |                                       |            |   |
|-------------|---------------------------------------|------------|---|
| אחר hitp.   | 344, 361f                             | דורש התורה | 96, 10, 112, 113, 212,<br>381, 437ff, 441, 443,<br>475, 478 |
| אחרית הימים | 18, 60f, 67, 100f 105f                | דרש        | 437ff   |
| אל          | 130, 144, 398                         | זיקיא      | 130, 133, 144f  |
| אלהים       | 391, 398, 400, 403, 410               | חון        | 78, 80  |
| אלים        | 223, 286, 292f, 295,<br>298, 300, 391 | חללים      | 344, 362f   |
| אמן hitp.   | 344f                                  | חסידים     | 344, 354f   |
| בחר, בחיר   | 195f, 413                             | חשבון      | 171, 174  |
| בחיר אלהא   | 171, (189ff)                          | יחד        | 26, 28, 40, 114   |
| בכור        | 211, 218                              | כבוד       | 211, 216, 279, 286, 294,<br>296, 334, 358f                  |
| בליעל       | 100, 391, 399, 401,<br>429, 435       | הכהן המשיח | 230, 233, 236   |
| בצע         | 78, 80f                               | חפר        | 255, 257f, 274, 392   |
| בקר pi.     | 344, 346, 354                         |            |   |
| ברה די אל   | 129, (153ff), 155, 159                |            |   |
| גורל        | 391, 395f                             |            |   |

מדינא	130, 132, 246f	עברה	344, 352, 370
מחקק	114, 116f, 439, 441ff	עליון	130, 144, 159
מסג' הגבול	323, 325f	ענוים	344, 355f, 360, 377
מסרת	171, 174f	צדיקים	286, 344, 354f, 377f
מקדש אדם	100, 107ff	צדק	150
משכיל	53, 55, 277	צמח דו(י)ר	51, 61, 83, 85, 100, 114, 126
משיח	15ff, 46ff, 126, 223, 312f, 318, 334, 344, 377, 383ff, 416, 464, 470f, 476, 479	קדושים	280, 286, 291, 296, 344, 349f, 382
משח בשמן		רז	171, 179, 344
מלכות	206, 209	רחף pi.	344, 356
משיח ישראל	26, 34f, 40ff, 463	רצון	366, 368, 378, 391
משיח(י) אהרן		שיח	226
וישראל	23ff, 35–45, 375, 470	שבט	96, 98, 114f, 366f, 459
משיח הקודש	426	שמן	206, 209f, 233, 240
משיח הרוח	384, 391, 410, 468	תורה/ירה hi.	258f
משיחי (o. ä.)		תהום	130, 152f
רוח הקודש	316, 320, 329ff, 375	תירוש	26, 29
נביא	23, 233, 240, 245, 312f, 326, 429	תמים	53, 56
נחלה	391, 395f		
נשיא			
העדה (כול)	49–53, 60, 83, 88ff, 96, 126f, 241, 245, 470		

### Nachtrag

Folgende 1998 erschienen Bände von DJD konnte ich nicht mehr einarbeiten, da sie mir erst zugänglich wurden, als die Druckvorlagen für dieses Buch beinahe fertiggestellt waren:

- DJD 11 (enthält u. a. 4Q287 bzw. 4QBerakot und 4Q381)
- DJD 23 (mit Texten aus 11Q, darunter 11 QMelch und 11QBer)
- DJD 25 (enthält u. a. 4Q521).

# Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

## *Alphabetische Übersicht der ersten und zweiten Reihe*

- Anderson, Paul N.:* The Christology of the Fourth Gospel. 1996. *Band II/78.*
- Appold, Mark L.:* The Oneness Motif in the Fourth Gospel. 1976. *Band II/1.*
- Arnold, Clinton E.:* The Colossian Syncretism. 1995. *Band II/77.*
- Avenarie, Friedrich und Hermann Lichtenberger* (Hrsg.): Bund und Tora. 1996. *Band 92.*
- Bachmann, Michael:* Sünder oder Übertreter. 1992. *Band 59.*
- Baker, William R.:* Personal Speech-Ethics in the Epistle of James. 1995. *Band II/68.*
- Balla, Peter:* Challenges to New Testament Theology. 1997. *Band II/95.*
- Bammel, Ernst:* Judaica. Band I 1986. *Band 37 – Band II 1997. Band 91.*
- Bash, Anthony:* Ambassadors for Christ. 1997. *Band II/92.*
- Bauernfeind, Otto:* Kommentar und Studien zur Apostelgeschichte. 1980. *Band 22.*
- Bayer, Hans Friedrich:* Jesus' Predictions of Vindication and Resurrection. 1986. *Band II/20.*
- Bell, Richard H.:* Provoked to Jealousy. 1994. *Band II/63.*
- No One Seeks for God. 1998. *Band 106.*
- Bergman, Jan:* siehe *Kieffer, René*
- Betz, Otto:* Jesus, der Messias Israels. 1987. *Band 42.*
- Jesus, der Herr der Kirche. 1990. *Band 52.*
- Beyschlag, Karlmann:* Simon Magus und die christliche Gnosis. 1974. *Band 16.*
- Büttner, Wolfgang J.:* Jesu Zeichen im Johannesevangelium. 1987. *Band II/26.*
- Bjerkelund, Carl J.:* Tauta Egeneto. 1987. *Band 40.*
- Blackburn, Barry Lee:* Theios Aner and the Markan Miracle Traditions. 1991. *Band II/40.*
- Bockmuehl, Markus N.A.:* Revelation and Mystery in Ancient Judaism and Pauline Christianity. 1990. *Band II/36.*
- Böhlig, Alexander:* Gnosis und Synkretismus. Teil 1 1989. *Band 47 – Teil 2 1989. Band 48.*
- Böttrich, Christfried:* Weltweisheit – Menschheitsethik – Urkult. 1992. *Band II/50.*
- Bolyki, János:* Jesu Tischgemeinschaften. 1997. *Band II/96.*
- Büchli, Jörg:* Der Poimandres – ein paganisiertes Evangelium. 1987. *Band II/27.*
- Bühner, Jan A.:* Der Gesandte und sein Weg im 4. Evangelium. 1977. *Band II/2.*
- Burchard, Christoph:* Untersuchungen zu Joseph und Aseneth. 1965. *Band 8.*
- Studien zur Theologie, Sprache und Umwelt des Neuen Testaments. Hrsg. von D. Sänger. 1998. *Band 107.*
- Cancik, Hubert* (Hrsg.): Markus-Philologie. 1984. *Band 33.*
- Capex, David B.:* Old Testament Yaweh Texts in Paul's Christology. 1992. *Band II/47.*
- Caragounis, Chrys C.:* The Son of Man. 1986. *Band 38.1p*
- siehe *Fridrichsen, Anton.*
- Carleton Paget, James:* The Epistle of Barnabas. 1994. *Band II/64.*
- Ciampa, Roy E.:* The Presence and Function of Scripture in Galatians 1 and 2. 1998. *Band II/102.*
- Crump, David:* Jesus the Intercessor. 1992. *Band II/49.*
- Deines, Roland:* Jüdische Steingefäße und pharisäische Frömmigkeit. 1993. *Band II/52.*
- Die Pharisäer. 1997. *Band 101.*
- Dietzfelbinger, Christian:* Der Abschied des Kommenden. 1997. *Band 95.*
- Dobbeler, Axel von:* Glaube als Teilhabe. 1987. *Band II/22.*
- Du Toit, David S.:* Theios Anthropos. 1997. *Band II/91*
- Dunn, James D.G.* (Hrsg.): Jews and Christians. 1992. *Band 66.*
- Paul and the Mosaic Law. 1996. *Band 89.*
- Ebertz, Michael N.:* Das Charisma des Gekreuzigten. 1987. *Band 45.*
- Eckstein, Hans-Joachim:* Der Begriff Syneidesis bei Paulus. 1983. *Band II/10.*
- Verheißung und Gesetz. 1996. *Band 86.*
- Ego, Beate:* Im Himmel wie auf Erden. 1989. *Band II/34.*
- Eisen, Ute E.:* siehe *Paulsen, Henning.*
- Ellis, E. Earle:* Prophecy and Hermeneutic in Early Christianity. 1978. *Band 18.*
- The Old Testament in Early Christianity. 1991. *Band 54.*
- Ennulat, Andreas:* Die ‚Minor Agreements‘. 1994. *Band II/62.*
- Ensor, Peter W.:* Jesus and His ‚Works‘. 1996. *Band II/85.*
- Eskola, Timo:* Theodicy and Predestination in Pauline Soteriology. 1998. *Band II/100.*
- Feldmeier, Reinhard:* Die Krisis des Gottessohnes. 1987. *Band II/21.*
- Die Christen als Fremde. 1992. *Band 64.*
- Feldmeier, Reinhard und Ulrich Heckel* (Hrsg.): Die Heiden. 1994. *Band 70.*

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

- Fletcher-Louis, Crispin H.T.:* Luke-Acts: Angels, Christology and Soteriology. 1997. *Band 11/94.*
- Forbes, Christopher Brian:* Prophecy and Inspired Speech in Early Christianity and its Hellenistic Environment. 1995. *Band 11/75.*
- Fornberg, Tord:* siehe *Fridrichsen, Anton.*
- Fossum, Jarl E.:* The Name of God and the Angel of the Lord. 1985. *Band 36.*
- Frenschkowski, Marco:* Offenbarung und Epiphanie. Band 1 1995. *Band 11/79* – Band 2 1997. *Band 11/80.*
- Frey, Jörg:* Eugen Drewermann und die biblische Exegese. 1995. *Band 11/71.*  
– Die johanneische Eschatologie. Band I. 1997. *Band 96.* – Band II. 1998. *Band 110.*
- Fridrichsen, Anton:* Exegetical Writings. Hrsg. von C.C. Caragounis und T. Fornberg. 1994. *Band 76.*
- Garlington, Don B.:* The Obedience of Faith. 1991. *Band 11/38.*  
– Faith, Obedience, and Perseverance. 1994. *Band 79.*
- Garnet, Paul:* Salvation and Atonement in the Qumran Scrolls. 1977. *Band 11/3.*
- Gese, Michael:* Das Vermächtnis des Apostels. 1997. *Band 11/99.*
- Gräßer, Erich:* Der Alte Bund im Neuen. 1985. *Band 35.*
- Green, Joel B.:* The Death of Jesus. 1988. *Band 11/33.*
- Gundry Volf, Judith M.:* Paul and Perseverance. 1990. *Band 11/37.*
- Hafemann, Scott J.:* Suffering and the Spirit. 1986. *Band 11/19.*  
– Paul, Moses, and the History of Israel. 1995. *Band 81.*
- Hartman, Lars:* Text-Centered New Testament Studies. Hrsg. von D. Hellholm. 1997. *Band 102.*
- Heckel, Theo K.:* Der Innere Mensch. 1993. *Band 11/53.*
- Heckel, Ulrich:* Kraft in Schwachheit. 1993. *Band 11/56.*  
– siehe *Feldmeier, Reinhard.*  
– siehe *Hengel, Martin.*
- Heiligenthal, Roman:* Werke als Zeichen. 1983. *Band 11/9.*
- Hellholm, D.:* siehe *Hartman, Lars.*
- Hemer, Colin J.:* The Book of Acts in the Setting of Hellenistic History. 1989. *Band 49.*
- Hengel, Martin:* Judentum und Hellenismus. 1969. <sup>3</sup>1988. *Band 10.*  
– Die johanneische Frage. 1993. *Band 67.*  
– Judaica et Hellenistica. Band 1. 1996. *Band 90.* – Band 2. 1998. *Band 109.*
- Hengel, Martin und Ulrich Heckel (Hrsg.):* Paulus und das antike Judentum. 1991. *Band 58.*
- Hengel, Martin und Hermut Löhr (Hrs.):* Schriftauslegung im antiken Judentum und im Urchristentum. 1994. *Band 7.*
- Hengel, Martin und Anna Maria Schwmer:* Paulus zwischen Damaskus und Antiochien. 1998. *Band 108.*
- Hengel, Martin und Anna Maria Schwmer (Hrsg.):* Königsherrschaft Gottes und himmlischer Kult. 1991. *Band 55.*  
– Die Septuaginta. 1994. *Band 72.*
- Herrenbrück, Fritz:* Jesus und die Zöllner. 1990. *Band 11/41.*
- Herzer, Jens:* Paulus oder Petrus? 1998. *Band 103.*
- Hoegen-Rohls, Christina:* Der nachösterliche Johannes. 1996. *Band 11/84.*
- Hofius, Otfried:* Katapausis. 1970. *Band 11.*  
– Der Vorhang vor dem Thron Gottes. 1972. *Band 14.*  
– Der Christushymnus Philipper 2,6–1. 1976. <sup>2</sup>1991. *Band 17.*  
– Paulusstudien. 1989. <sup>2</sup>1994. *Band 51.*
- Hofius, Otfried und Hans-Christian Kammler:* Johannesstudien. 1996. *Band 88.*
- Holtz, Traugott:* Geschichte und Theologie des Urchristentums. 1991. *Band 57.*
- Hommel, Hildebrecht:* Sebasmata. Band 1 1983. *Band 31* – Band 2 1984. *Band 2.*
- Hvalvik, Reidar:* The Struggle for Scripture and Covenant. 1996. *Band 11/82.*
- Kähler, Christoph:* Jesu Gleichnisse als Poesie und Therapie. 1995. *Band 78.*
- Kammler, Hans-Christian:* siehe *Hofius, Otfried.*
- Kammler, Ehrhard:* Die Form der katalogischen Paränese im Neuen Testament. 1964. *Band 7.*
- Kieffer, René und Jan Bergman (Hrsg.):* La Main de Dieu / Die Hand Gottes. 197. *Band 94.*
- Kim, Seyoon:* The Origin of Paul's Gospel. 1981. <sup>2</sup>1984. *Band 11/4.*  
– „The ‚Son of Man‘ as the Son of God. 1983. *Band 30.*
- Kleinknecht, Karl Th.:* Der leidende Gerechtfertigte. 1984. <sup>2</sup>1988. *Band 11/3.*
- Klinghardt, Matthias:* Gesetz und Volk Gottes. 1988. *Band 11/32.*
- Köhler, Wolf-Dietrich:* Rezeption des Matthäusevangeliums in der Zeit vor Irenäus. 1987. *Band 11/24.*
- Korn, Manfred:* Die Geschichte Jesu in veränderter Zeit. 1993. *Band 11/51.*
- Koskeniemi, Erkki:* Apollonios von Tana in der neutestamentlichen Exegese. 1994. *Band 11/61.*
- Kraus, Wolfgang:* Das Volk Gottes. 199. *Band 85.*  
– siehe *Walter, Nikolaus.*

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

- Kuhn, Karl G.:** Achtzehngebet und Vaterunser und der Reim. 1950. *Band 1.*
- Laansma, Jon:** I Will Give You Rest. 1997. *Band II/98.*
- Lampe, Peter:** Die stadtrömischen Christen in den ersten beiden Jahrhunderten. 1987. <sup>2</sup>1989. *Band II/18.*
- Lau, Andrew:** Manifest in Flesh. 1996. *Band II/86.*
- Lichtenberger, Hermann:** siehe *Avemarie, Friedrich.*
- Lieu, Samuel N.C.:** Manichaeism in the Later Roman Empire and Medieval China. <sup>2</sup>1992. *Band 63.*
- Loader, William R.G.:** Jesus' Attitude Towards the Law. 1997. *Band II/97.*
- Löhr, Gebhard:** Verherrlichung Gottes durch Philosophie. 1997. *Band 97.*
- Löhr, Hermut:** siehe *Hengel, Martin.*
- Löhr, Winrich Alfred:** Basilides und seine Schule. 1995. *Band 83.*
- Luomanen, Petri:** Entering the Kingdom of Heaven. 1998. *Band II/101.*
- Maier, Gerhard:** Mensch und freier Wille. 1971. *Band 12.*
- Die Johannesoffenbarung und die Kirche. 1981. *Band 25.*
- Markschies, Christoph:** Valentinus Gnosticus? 1992. *Band 65.*
- Marshall, Peter:** Enmity in Corinth: Social Conventions in Paul's Relations with the Corinthians. 1987. *Band II/23.*
- Meade, David G.:** Pseudonymity and Canon. 1986. *Band 39.*
- Meadors, Edward P.:** Jesus the Messianic Herald of Salvation. 1995. *Band II/72.*
- Meißner, Stefan:** Die Heimholung des Ketzers. 1996. *Band II/87.*
- Mell, Ulrich:** Die „anderen“ Winzer. 1994. *Band 77.*
- Mengel, Berthold:** Studien zum Philipperbrief. 1982. *Band II/8.*
- Merkel, Helmut:** Die Widersprüche zwischen den Evangelien. 1971. *Band 13.*
- Merklein, Helmut:** Studien zu Jesus und Paulus. Band 1 1987. *Band 43.* – Band 2 1998. *Band 105.*
- Metzler, Karin:** Der griechische Begriff des Verzeihens. 1991. *Band II/44.*
- Metzner, Rainer:** Die Rezeption des Matthäusevangeliums im 1. Petrusbrief. 1995. *Band II/74.*
- Mittmann-Richert, Ulrike:** Magnifikat und Benediktus. 1996. *Band II/90.*
- Niebuhr, Karl-Wilhelm:** Gesetz und Paränese. 1987. *Band II/28.*
- Heidenapostel aus Israel. 1992. *Band 62.*
- Nissen, Andreas:** Gott und der Nächste im antiken Judentum. 1974. *Band 15.*
- Noormann, Rolf:** Irenäus als Paulusinterpret. 1994. *Band II/66.*
- Obermann, Andreas:** Die christologische Erfüllung der Schrift im Johannesevangelium. 1996. *Band II/83.*
- Okure, Teresa:** The Johannine Approach to Mission. 1988. *Band II/31.*
- Paulsen, Henning:** Studien zur Literatur und Geschichte des frühen Christentums. Hrsg. von Ute E. Eiscn. 1997. *Band 99.*
- Park, Eung Chun:** The Mission Discourse in Matthew's Interpretation. 1995. *Band II/81.*
- Philonenko, Marc** (Hrsg.): *Le Trône de Dieu.* 1993. *Band 69.*
- Pilhofer, Peter:** Presbyteron Kreitton. 1990. *Band II/39.*
- Philippi. *Band 1* 1995. *Band 87.*
- Pöhlmann, Wolfgang:** Der Verlorene Sohn und das Haus. 1993. *Band 68.*
- Pokorný Petr und Josef B. Souček:** Bibelauslegung als Theologie. 1997. *Band 100.*
- Prieur, Alexander:** Die Verkündigung der Gottesherrschaft. 1996. *Band II/89.*
- Probst, Hermann:** Paulus und der Brief. 1991. *Band II/45.*
- Räsänen, Heikki:** Paul and the Law. 1983. <sup>2</sup>1987. *Band 29.*
- Rehkopf, Friedrich:** Die lukanische Sonderquelle. 1959. *Band 5.*
- Rein, Matthias:** Die Heilung des Blindgeborenen (Joh 9). 1995. *Band II/73.*
- Reimmuth, Eckart:** Pseudo-Philo und Lukas. 1994. *Band 74.*
- Reiser, Marius:** Syntax und Stil des Markusevangeliums. 1984. *Band II/11.*
- Richards, E. Randolph:** The Secretary in the Letters of Paul. 1991. *Band II/42.*
- Riesner, Rainer:** Jesus als Lehrer. 1981. <sup>3</sup>1988. *Band II/7.*
- Die Frühzeit des Apostels Paulus. 1994. *Band 71.*
- Rissi, Mathias:** Die Theologie des Hebräerbriefs. 1987. *Band 41.*
- Röhser, Günter:** Metaphorik und Personifikation der Sünde. 1987. *Band II/25.*
- Rose, Christian:** Die Wolke der Zeugen. 1994. *Band II/60.*
- Rüger, Hans Peter:** Die Weisheitsschrift aus der Kairoer Geniza. 1991. *Band 53.*
- Sänger, Dieter:** Antikes Judentum und die Mysterien. 1980. *Band II/5.*
- Die Verkündigung des Gekreuzigten und Israel. 1994. *Band 75.*
- siehe *Burchard, Chr.*
- Salzmann, Jorg Christian:** Lehren und Ermahnen. 1994. *Band II/59.*
- Sandnes, Karl Olav:** Paul – One of the Prophets? 1991. *Band II/43.*



*Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament*

- Sato, Migaku*: Q und Prophetie. 1988. *Band II/29*.
- Schaper, Joachim*: Eschatology in the Greek Psalter. 1995. *Band II/76*.
- Schimanowski, Gottfried*: Weisheit und Messias. 1985. *Band II/17*.
- Schlichting, Günter*: Ein jüdisches Leben Jesu. 1982. *Band 24*.
- Schnabel, Eckhard J.*: Law and Wisdom from Ben Sira to Paul. 1985. *Band II/16*.
- Shutter, William L.*: Hermeneutic and Composition in I Peter. 1989. *Band II/30*.
- Schwartz, Daniel R.*: Studies in the Jewish Background of Christianity. 1992. *Band 60*.
- Schwemer, Anna Maria*: siehe *Hengel, Martin*
- Scott, James M.*: Adoption as Sons of God. 1992. *Band II/48*.
- Paul and the Nations. 1995. *Band 84*.
- Siebert, Folker*: Drei hellenistisch-jüdische Predigten. Teil I 1980. *Band 20* – Teil II 1992. *Band 61*.
- Nag-Hammadi-Register. 1982. *Band 26*.
- Argumentation bei Paulus. 1985. *Band 34*.
- Philon von Alexandrien. 1988. *Band 46*.
- Simon, Marcel*: Le christianisme antique et son contexte religieux I/II. 1981. *Band 23*.
- Snodgrass, Klyne*: The Parable of the Wicked Tenants. 1983. *Band 27*.
- Söding, Thomas*: Das Wort vom Kreuz. 1997. *Band 93*.
- siehe *Thüsing, Wilhelm*.
- Sommer, Urs*: Die Passionsgeschichte des Markusevangeliums. 1993. *Band II/58*.
- Souček, Josef B.*: siehe *Pokorný, Petr*.
- Spangenberg, Volker*: Herrlichkeit des Neuen Bundes. 1993. *Band II/55*.
- Speyer, Wolfgang*: Frühes Christentum im antiken Strahlungsfeld. 1989. *Band 50*.
- Stadelmann, Helge*: Ben Sira als Schriftgelehrter. 1980. *Band II/6*.
- Strobel, August*: Die Stunde der Wahrheit. 1980. *Band 21*.
- Stuckenbruck, Loren T.*: Angel Veneration and Christology. 1995. *Band II/70*.
- Stuhlmacher, Peter* (Hrsg.): Das Evangelium und die Evangelien. 1983. *Band 28*.
- Sung, Chong-Hyon*: Vergebung der Sünden. 1993. *Band II/57*.
- Tajra, Harry W.*: The Trial of St. Paul. 1989. *Band II/35*.
- The Martyrdom of St. Paul. 1994. *Band II/67*.
- Theißen, Gerd*: Studien zur Soziologie des Urchristentums. 1979, 1989. *Band 19*.
- Thornton, Claus-Jürgen*: Der Zeuge des Zeugen. 1991. *Band 56*.
- Thüsing, Wilhelm*: Studien zur neutestamentlichen Theologie. Hrsg. von Thomas Söding. 1995. *Band 82*.
- Tsujii, Manabu*: Glaube zwischen Vollkommenheit und Verweltlichung. 1997. *Band II/93*.
- Twelffree, Graham H.*: Jesus the Exorcist. 1993. *Band II/54*.
- Visotzky, Burton L.*: Fathers of the World. 1995. *Band 80*.
- Wagner, Ulrike*: Die Ordnung des „Hauses Gottes“. 1994. *Band II/65*.
- Walter, Nikolaus*: Praeparatio Evangelica. Hrsg. von Wolfgang Kraus und Florian Wilk. 1997. *Band 98*.
- Wander, Bernd*: Gottesfürchtige und Sympathisanten. 1998. *Band 104*.
- Watts, Rikki*: Isaiah's New Exodus and Mark. 1997. *Band II/88*.
- Wedderburn, A.J.M.*: Baptism and Resurrection. 1987. *Band 44*.
- Wegner, Uwe*: Der Hauptmann von Kafarnaum. 1985. *Band II/14*.
- Welck, Christian*: Erzählte „Zeichen“. 1994. *Band II/69*.
- Wilk, Florian*: siehe *Walter, Nikolaus*.
- Wilson, Walter T.*: Love without Pretense. 1991. *Band II/46*.
- Zimmermann, Alfred E.*: Die urchristlichen Lehrer. 1984, 1988. *Band II/12*.
- Zimmermann, Johannes*: Messianische Texte aus Qumran. 1998. *Band II/104*

Einen Gesamtkatalog erhalten Sie gern vom  
Mohr Siebeck Verlag, Postfach 2040, D-72010 Tübingen.  
Neueste Informationen im Internet: <http://www.mohr.de>